

Wiesbadener Tagblatt.

Begründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N^o 151.

Mittwoch den 30. Juni

1880.

Langgasse 16,

Ad. Lange,

Langgasse 16,

Wäsche-Fabrik.

Hemden nach Maass.

Grösstes Lager fertiger

Herren-, Damen- & Kinder-Hemden.

Heute Mittwoch,

Vormittags 9 Uhr und Nachmittags
2 Uhr anfangend,

findet die

große Versteigerung,

bestehend aus: Salon- und 9 Zimmer-Einrichtungen,
Möbel, Betten, Teppichen, Spiegeln, Glas und
Porzellan, im

Römersaale,

15 Dohheimerstraße 15,

statt. Sämmtliche Gegenstände werden ohne Rück-
sicht auf Taxation zugeschlagen.

276 **H. Martini, Auctionator.**

„Armin“

betitelt sich ein Roman, der soeben
im „Museum“, täglichem belle-
tristischen Beiblatt der „Frankfurter
Presse“ (Agentur für Wiesbaden
bei Herrn J. Bergmann, Lang-
gasse 22), begonnen und dessen Verfasser S. Melnec ist, der
geistvolle Schöpfer der Erzählungen „Die Gouvernante“,
„Im Kloster“ etc.

Abonnementspreis M. 6. 25, täglich 3 Blätter.

280

Heute Mittwoch: Frei-Concert.

Anfang 8 Uhr Abends. — Glas Bier 12 Pf.

Heute den 30. Juni zapft Unterzeichneter zum letztenmale
im **Gasthaus zum goldenen Lamm**, Mehrgasse 26.
Dankend meinen werthen Gästen und einer verehrlichen Nach-
barschaft für den gütigen Zuspruch und das bisher geschenkte
Vertrauen, bitte mir dasselbe auch in meinem Haus Bahnhof-
straße 11, welches ich am 20. Juli eröffnen werde, zu Theil
werden zu lassen. Achtungsvoll zeichnet **Ch. Petri.** 564

Journalzirkel.

In unserem belletristischen Journalzirkel gelangen folgende
Zeitschriften zur Circulation: 1. Aus allen Welttheilen. —
2. Das Ausland. — 3. Das neue Blatt. — 4. Blätter für
literarische Unterhaltung. — 5. Münchener Fliegende Blätter.
— 6. Daheim. — 7. Europa. — 8. Das deutsche Familien-
blatt. — 9. Die Gartenlaube. — 10. Die Gegenwart. —
11. Globus. — 12. Die Grenzboten. — 13. Der Hausfreund.
— 14. Preussische Jahrbücher. — 15. Im neuen Reich. —
16. Kladderadatsch. — 17. Magazin für die Literatur des Aus-
landes. — 18. Allgemeine Wochenzeitung. — 19. The illustrated
London News. — 20. Nord und Süd. — 21. Revue des
deux mondes. — 22. Deutsche Romanbibliothek. — 23. Deutsche
Romanzeitung. — 24. Deutsche Rundschau. — 25. Der Salon.
— 26. Der Schalk. — 27. Ueber Land und Meer. — 28.
Illustrirte Welt. — 29. Westermann's Monatshefte. — 30.
Leipziger illustrirte Zeitung.

Der Umtausch der Zeitschriften findet wöchentlich zweimal
in der Wohnung der geehrten Abonnenten statt und beträgt
die Abonnementsgebühr für ein ganzes Jahr 15 Mark, für
ein halbes Jahr 9 Mark und für ein Vierteljahr 5 Mark.

Leihbibliothek.

In unserer Leihbibliothek deutscher, englischer, fran-
zösischer und russischer Bücher finden alle gute, neu er-
scheinende Romane, wie auch ernstere Schriften von allgemei-
nerem Interesse stets sofortige Aufnahme. Die Abonnements-
gebühren sind aus unseren Catalogen zu ersehen.

Zur Entgegennahme von Abonnements auf unseren
Belletristischen Journalzirkel, wie auf unsere Leih-
bibliothek empfiehlt sich die

Buchhandlung von Feller & Gecks,

229

Ecke der Lang- und Webergasse.

Zu kaufen gesucht: 2 gebrauchte französische Mahagoni-Bett-
stellen mit Sprungrahmen und Matratze. Näh. Exped. 586

Herzlichste Segenswünsche Herrn J. Chr. Glücklich zum heutigen Geburtsfeste!

Ev. Matthäi Cap. 25, v. 35, 36 u. 40. { Den Freund in Trübsal und Noth } Sprüche Salomonis Cap. 18, v. 24. 548
Schütze auch ferner Gott! —

Notizen.

Heute Mittwoch den 30. Juni, Vormittags 9 Uhr:
Versteigerung von feinen Mobilen, Weibzeug, Oelgemälden u., in dem
„Römerhalle“, Dohheimerstraße 15. (S. heut. Bl.)
Versteigerung von eigenem Schälholz in dem Schiersteiner Gemeindefeld
Distrikt Frauensteinerberg. (S. Tagbl. 150.)

Steeger Wein.

Den Alleinverkauf meiner vorzüglichen und selbstge-
zogenen **Steeger Weine** habe ich in Wiesbaden
dem Herrn **J. C. Bürgener**, Hellmundstrasse
No. 13a, übertragen und mache ich auf meine nachstehend
verzeichnete Sorten aufmerksam:

1875er Steeger	weiss, per $\frac{3}{4}$ L.-Fl. incl. 110 Pf.
1874er Blücherthaler	„ „ „ „ „ 120 „
1874er Steeger Riesling	„ „ „ „ „ 130 „
1874er Schloss Stahlberg	„ „ „ „ „ 170 „
1874er Steeger Riesling Auslese, „ „ „ „	„ „ „ „ „ 200 „

Bei Abnahme von 6 Flaschen billiger, leere Flaschen werden
per Stück mit 10 Pfg. zurückgenommen.

Offerirte Flaschen-Weine liefere ich auch in Gebinden ab
Steeg resp. Station Bacharach; die Weine stellen sich dann
selbstredend billiger ein; obige Firma wird eventuell gerne
bereit sein, jede gewünschte Auskunft in diesem Falle zu
ertheilen.

Jacob Hütwohl, Weingutsbesitzer
in Steeg (Blücherthal)

566

bei Bacharach am Rhein.

Magazin von Fr. Lotz,

Friedrichstraße 37, Eingang Thorweg,
empfehlend zur geneigten Abnahme:

Kaffee, roh:

per Pfund.	per Pfund.
Ceylon Perl I	Mt. 1.50.
„ „ II	1.35.
„ großbohniq	1.30.
„ „ II	1.25.
Menado	1.45.
Martinique	1.30.
Java I	1.45.
„ II	1.30.
Savanna	Mt. 1.20.
Guatemala	1.35.
Melany	1.10.
Santos	1.—
Cambinas	1.—

Alle anderen Sorten in
größter Auswahl zu denselben
billigen Preisen.

Kaffee, gebrannt, eigene Dampfbrennerei, in bester Mischung
von Mt. 1.20 bis Mt. 1.90. Bei Abnahme von 5 Pfund
Engros-Preise. Bei Abnahme eines Ballens wird derselbe zu
jeder Tageszeit gratis gebrannt.

Ferner offerire noch:

per Pfund.	per Pfund.
Raffinade im Brod . 41 Pfg.	Erbsen 15 Pfg.
Ia Wilcor-Schmalz . 50 „	Linjen 20 „
per Schoppen.	Bohnen 17 „
Ia Salatöl 56 Pfg.	Ia weiße Kernseife . 37 „
Rüböl 32 „	graue u. rothe do. . 28 „
gel. Del 35 „	

sowie alle Colonialwaaren und Landesproducte billigt.

Ochsen-Rostboenf- und Lendenbraten per Pfd. 70 Pf.

Schweinefleisch „ 65 „

Kalbsteisch „ 50 „

ist fortwährend zu haben bei

Metzger **Mondel**, Grabenstraße 34.

Ein großer, gelber Neufundländer Hund billig zu ver-
kaufen bei **Mattio**, Goldgasse 5. 536

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird angenommen und
schön und billig besorgt. Näheres kl. Schwalbacherstraße 1,
Parterre links. 511

Rohr- u. Strohfähle werden zu billigen Preisen schön u.
dauerhaft geflochten v. **Emil Berger**, Nerostraße 23, Stb. 553

Am 1. Juli beginnt ein neuer Cursus im Bügeln und
Glanziren. Näh. Exped. 537

Ein Kind wird von einer anständigen Familie in gute
Pflege genommen. Näh. Exped. 541

Verloren

vor der griechischen Kavelle ein braunseidener
Regenschirm. Gegen Belohnung abzugeben im
„Raffaner Hof“. 519

Immobilien, Capitalien etc.

Es wird für ein rentables Geschäft ein Compagnon
mit einer Einlage von 900—1000 Mark gesucht. Be-
sondere Kenntniss ist nicht erforderlich. Schriftliche Offerten
unter A. P. an die Expedition d. Bl. erbeten. 513

1200 Mark Gütersteiggeher werden zu cediren gesucht.
Näh. bei Herrn Gastwirth Benz, Mauritiusplatz 2. 518

Gesucht 25—30,000 Mark zu 4½ % auf ein hiesiges
Geschäftshaus zur ersten Stelle. Offerten unter A. B. 100
bei der Exped. d. Bl. abzugeben. 590

Capitalien in jeder Höhe zu 4½ % Zinsen und ½ % Til-
gung auf gute 1. Hypotheken auszuleihen. Näh. Exp. 554

(Fortsetzung in der Beilage.)

Dienst und Arbeit

Persoenen, die sich anbieten:

Eine starke, zuverlässige Frau empfiehlt sich zum Ausfahren
von Kranken, sowie auch zur Bedienung derselben. N. E. 569

Eine Frau sucht Monatsstelle. Näh. Sommerstraße 1. 546

Eine Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Bügeln.

Näh. Schwalbacherstraße 27 im Dachlogis. 543

Eine Frau sucht Monatsstelle. N. Mehrgasse 32 im Laden. 533

Ein junges, anst. Mädchen, welches Hausarbeit versteht und
auch etwas kochen kann, f. Stelle. N. Kirchgasse 19 im Laden. 524

Ein anständiges Mädchen sucht zum 6. Juli Stelle wegen
Geschäftsaufgabe. Näh. Markt 7. 526

Das Placirungs-Bureau von Fr. Dörner Wwe.,
Mehrgasse 21, empfiehlt eine tüchtige Restaurations-
und Hotel-Köchin, 5 feinebürgerliche Köchinnen, 1 französische

Bonne, arbeitsame Mädchen mit 2- und 3½-jährigen Zeugnissen,
gute Haus- u. Kindermädchen, sowie einen tüchtigen Diener. 577

Ein Mädchen mit glänzenden Zeugnissen, welches bürgerlich
kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht sofort Stelle

durch Frau **Stern's Bureau**, Mauergasse 13, 1 St. 591

Ein braves Mädchen, welches Hausarbeit versteht und kochen
kann, sucht Stelle. Näh. Röderstraße 22, Hinterh. 540

Eine Herrschaftsköchin mit 7- und 4-jährigen Zeugnissen, die
etwas Hausarbeit übernimmt, f. Stelle und geht auch zu einer

kleinen Familie als Mädchen allein d. **Birk**, gr. Burgstr. 10.

Ein Mädchen, in allen Zweigen der Haushaltung gründlich
erfahren, sucht Stelle als Mädchen allein oder als Hausmädchen.

Näheres Wellrichstraße 3, Hinterhaus, 1 St. h. 602

Ein braves Mädchen vom Lande, welches nähen und bügeln
kann, sucht eine Stelle bei ruhigen Leuten. Näheres Wellrich-
straße 38 im Hinterhaus. 551

Eine ganz perfekte Kammerjungfer mit langjährigem Zeugniß sucht sofort Stelle durch **Birck**, große Burgstraße 10. 596

Eine **perfekte Herrschaftsköchin** sucht Stelle. Näheres Sonnenbergerstraße 20. 542

Stellen suchen: Kammerjungfern, Bonnen, feinere Haus- und Zimmermädchen und Mädchen für allein durch **Ritter**, Webergasse 15. 594

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit gründlich versteht, sucht Stelle, am liebsten als Mädchen allein. Näheres Römerberg 1, 3 St. 575

Ein **israelitisches Mädchen**, welches gut bürgerlich kochen kann und Hausarbeit übernimmt, sucht sofort Stelle hier oder auswärts durch **Fr. Stern**, Manergasse 13, 1 St. 592

Ein Mädchen, welches nähen, bügeln und serviren kann, sucht baldigst Stelle als **Haushälterin**. Näheres Adelsheidstraße 3, 2 St. 582

Ein im **Rechnen und Schreiben**, sowie in allen anderen Arbeiten gewandter, junger Mann sucht Beschäftigung. Näheres Schwalbacherstraße 27, Parterre. 573

Ein zuverlässiger, junger Mann sucht Stellung als Diener, Ausläufer u. Näheres Steingasse 21. 559

Personen, die gesucht werden:

Zu ein hiesiges, feines Geschäft wird eine Ladengehülfin gesucht. Näheres Expedition. 574

Eine tüchtige, zuverlässige **Haushälterin** für ein Hotel sofort gesucht durch **Ritter**, Webergasse 15. 593

Ein tüchtiges Mädchen, welches im Kochen bewandert ist, wird zum 1. oder 10. Juli gesucht. Näh. Exped. 570

Sofort gesucht

eine gewandte, nicht zu junge Verkäuferin für ein feineres Lingeriegeschäft. Adressen unter H. S. 10 an die Exped. 580

Gesucht gegen hohen Lohn nach **Frankfurt** eine **französische Sonne** zu größeren Kindern durch **Birck**, große Burgstraße 10. 597

Ein braves, fleißiges Mädchen, welches alle häuslichen Arbeiten verrichten kann, wird bis zum 5. Juli gesucht **Kirchgasse** 43. 563

Ein nettes Kindermädchen mit guten Zeugnissen nach außerhalb gesucht durch **Ritter**, Webergasse 15. 594

Eine **ältere Person** zu Kindern gesucht. (Dauernde Stelle.) Näheres Expedition. 557

Ein Mädchen, welches gut melken kann, wird gesucht. Näheres in der Expedition. 558

Ein gut empfohlener **Schweizer** wird auf Hof-Geisberg gesucht. 531

Ein tüchtiger **Koch** sofort gesucht durch **Ritter**, Webergasse 15. 593

Ein junger **Kellner** gesucht d. **Ritter**, Webergasse 15. 594

Ein junger **Koch** gesucht. Näh. Exped. 562

(Fortsetzung in der Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Ein kinderlose Familie sucht auf 1. October d. J. eine Wohnung von 2 Zimmern, Dachkammer und Küche nebst Zubehör. Offerten mit Angabe des Preises unter E. S. 1825 an die Exped. erb. 159

Zum 1. October wird eine Wohnung von circa 6 Zimmern zu mietzen gesucht. Offerten mit Angabe des Mietpreises unter A. M. 100 in der Expedition d. Bl. erbeten. 159

Gesucht zum 1. October von einer kleinen Familie (ruhigen Geschäftsleuten) eine Wohnung, am liebsten Parterre, im Preise von nicht über 300 Mark. Gefällige Offerten unter L. 52 an die Expedition d. Bl. erbeten. 336

Ein einfaches, möbliertes Zimmer gesucht. Adressen unter J. K. L. an die Expedition d. Bl. erbeten. 512

Zum 1. October wird eine gesunde Parterre-Wohnung von 2-3 Zimmern nebst Zubehör gesucht. Vorzug: Stiftstraße, Elisabethenstraße, untere Röderstraße. Offerten Röderallee 18, Parterre rechts im Briefkasten erbeten. 527

Ein junger Herr (Lehrer) wünscht ein passendes Unterkommen in einer anständigen Familie, wogegen Suchender Unterricht im Englischen, Französischen, sowie Nachhilfe in allen Elementarfächern und Clavier erteilen könnte. Gefällige Anerbietungen sub H. 18 bittet man in der Expedition d. Bl. niederzulegen. 532

Eine Wohnung, Parterre, auch Parterre und erste Etage oder auch Villa von mindestens 8 Wohnräumen, wird auf sofort möbliert oder unmöbliert in guter Lage zu mietzen gesucht. Offerten mit Preis- und näherer Angabe unter C. W. bei der Exped. d. Bl. niederzulegen. 571

Gesucht eine Wohnung von 4 (auch 5) Zimmern, 2 Mansarden per 1. October. Offerten mit Preisangabe sub H. 80 an die Expedition d. Bl. sofort erbeten. 601

Ein **kleiner Laden** wird sofort zu mietzen gesucht. Offerten nebst Preisangabe unter B. 15 an die Expedition d. Bl. erbeten. 522

Für sofort wird ein Parterre gelegenes, kleines Quartier zum Aufbewahren von Möbel gesucht von einer Familie, die sich auf Reisen begibt. Offerten mit Angabe von Preis und Lage unter H. 433 an die Expedition d. Bl. erbeten. 529

Angebote:

Albrechtstraße 29, 2 Treppen h., ein freundliches Zimmer möbliert zu vermieten. 550

Dogheimerstraße 25 ist im Vorderhaus ein Parterre-Logis, 3 Zimmer, 1 Küche u. s. w., per 1. Juli, 15. Juli oder 1. August zu vermieten. Näh. daselbst 1 Stiege. 515

Friedrichstraße 7 ist die Bel-Etage mit Balkon, 7 Zimmern und Zubehör zu vermieten; auf Verlangen kann auch Stallung für Pferde dazu gegeben werden. Näh. im Hinterhaus. 549

Kirchgasse 8, 2 St. h., ein schön möbl. Zimmer zu verm. 567

Louisenstraße 37, 1 St., 2 möbl. Zimmer zu verm. 520

Nerostraße 2, zwei Treppen hoch, zwei möblierte Zimmer zu vermieten. 521

Nerostraße 7 ein freundlich möbl. Zimmer zu verm. 572

Nerostraße 21 im Hinterhaus ist eine Wohnung auf den 1. October zu vermieten. 535

Rheinstraße 36, Bel-Etage r., möbl. Zimmer zu verm. 525

Tannusstraße 28 ist eine Wohnung im 2. Stock von fünf Zimmern nebst allem Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. daselbst bei P. h. Gaab. 545

Ein einfaches, freundlich möbliertes Zimmer ist an einen Herrn zu vermieten **Mauritiusplatz** 2. 544

Ein schönes Zimmer zu vermieten. Näh. im Nasir-Cabinet **Michelsberg** 18. 517

Ein möbliertes Zimmer mit Kost ist zu vermieten. Näheres **Häfnergasse** 17. 583

Ein freundlich möbliertes Zimmer, passend für einen Musiker. Näheres **Adlerstraße** 23 im Laden. 584

Kirchgasse 18 ist der von Herrn **Ab. Stein** innehabende **Laden**, sowie Magazinräumlichkeiten, Wohnung u. vom 1. Januar 1881 ab anderweitig zu vermieten. **Ed. Wegandt**, Kirchgasse 18. 538

Langgasse, beste Lage, ein **Laden** mit zwei großen Spiegelscheiben, Ladenzimmer, auf Wunsch Wohnung, per 1. October zu vermieten. Näheres Expedition. 16830

Idsteinerweg 9 **Schener** und **Stall** sofort zu vermieten. Näh. **Bleichstraße** 11. 528

Eine Näherin oder Büglerin erhält Logis. Näh. Exped. 539

Ein reinlicher Arbeiter erhält gutes Logis **Louisenstraße** 23, Seitenban, 1 Stiege hoch. 568

(Fortsetzung in der Beilage.)

Wegen Local-Veränderung

verkaufen wir von heute an alle noch vorräthigen

Umhänge, Fichus, Paletots & Regenmäntel

zu und unter dem Fabrikpreise.

Anfertigung nach Maass.

Gebrüder Reifenberg,

23 Langgasse 23.

298

Zur Nachricht!

Im Laufe des nächsten Monats werden die Unterzeichneten eine

große Versteigerung

eleganter Herrschafts-Möbel,

worunter eine hochelegante, schwarze Salon-Einrichtung mit rothem, geblühten Seidenbezug, franz. Garnituren in Plüsch und Fantastoff, reich geschnitzte nussb. Garnituren, feine Betten mit Koffhaarmatraken, eine feine Speisezimmer-Einrichtung in Eichen etc., abhalten.

➤ Näheres in der Haupt-Annonce. ➤

Marx & Reinemer,

Auctionatoren,

320

43 Schwalbacherstraße 43.

L. Schwenck, Mühl-

gasse 9,

empfiehlt:

Socken, 1/2 Duzend von Mk. 1 an,
do. **maschinengestrickt**, regulär, ungebleicht und farbig, das Paar von 50 Pf. an,

Herrenstrümpfe, lang, gewebt und gestrickt,

Filetjacken in farbig von 80 Pf. an,

Unterjacken, leicht, von 90 Pf. an,

Unterhosen von 65 Pf. an,

Damenstrümpfe, leichte, das Duzend von Mk. 2.20 an, bessere zu 30, 40, 50 Pf. das Paar, regulär gewebte, weiß, 3drätig mit dopp. Ferse und Spitze, das 1/2 Dhd. zu Mk. 4 und theurer,

maschinengestrickt, ungebleicht, das Paar von 60 Pf., in weiß von 65 Pf., in farbig von 70 Pf. an,

Kinderstrümpfe, weiß, patentgestrickt,

von 25 Pf., farbig, patentgestrickt, von 35 Pf. an,

Kinderjäckchen, weiße von 35 Pf., farbige von 40 Pf. an,

Kinderröckchen, weiße und farbige von 45 Pf. an,

Damen-Unterröcke mit rother Borte

von Mk. 1.60 an.

Alle besseren Qualitäten in Auswahl. 15177

Grand Hôtel (Schützenhof-Bäder).

Eigene warme Quelle, 200 Liter Wasser 42° R. pro Minute,

mit einer directen Ableitung nach dem Brunnen in der neuen Colonnade am Cursaal. 8988

Beehrt durch den Curgebrauch:

Sr. Maj. des Deutschen Kaisers und Königs von Preussen, Ihrer kaiserl. und königl. Hoheiten der Frau Kronprinzessin des Deutschen Reiches und von Preussen und des Prinzen Wilhelm.

Ein Mineral-Bad . . .	Mk. 1 —	inclusive warmer Wäsche.
ein Süßwasser-Bad . . .	„ 1.20	
eine warme Douche incl. warmes Bad . . .	„ 1.80	Im Abonnement jedes Bad 15 Pfennige billiger.
eine kalte Brause incl. Mineral-Bad . . .	„ 1.50	

Pension incl. Logis und Bedienung 6.50 à 8 Mk. pro Tag und à Person.

Logis von 2 Mk. an pro Tag incl. Bedienung.

Diese Preise sind für das ganze Jahr gültig.

Eigenthümer: E. Oursin.

Geschäfts-Verlegung.

Meinen werthen Kunden, sowie einer geehrten Nachbarschaft die ergebene Anzeige, daß ich meine **Bäckerei** von Albrechtstraße 29 nach **Moritzstraße 22** verlegt habe, und bitte das mir jeither geschenkte Vertrauen auch dahin folgen zu lassen. 600 Achtungsvoll **W. Mayer.**

Für Aerzte, Chirurgen etc.

Salicylsäure-Watte, 4%, in Packeten à 100,0,

engl. **Charpie**,

Söllenstein-Stifte,

Arnica-Papier

empfiehlt

J. H. Dahlem, Michelsberg 16. 589

Hochstämmige Rosen.

1-200 hochstämmige Rosen in Töpfen, starke Kronen in Knospen, sind von 1 Meter bis 1,70 Meter Höhe abzugeben. **Heinr. Fischer, Sonnenbergerstraße 15.** 598

Bekanntmachung.

Kommenden Freitag den 2. Juli, Vormittags 9^{1/2} und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden die unten verzeichneten, eleganten und gut gearbeiteten

Mobilien, Geräthe, feine Glas- und Porzellansachen,

welche mir von einem hiesigen Geschäfte zur Auction übergeben worden sind, im

Römersaale, 15 Dohheimerstraße 15,

gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert, als:

Eine schwarze Medaillon-Garnitur, 1 Causense und 6 Stühle mit hochrothem Plüschbezug, eine schwarze Salon-Garnitur, 1 Causense und 6 Stühle, hochfein mit prima blauem Plüschbezug, eine elegante Victoria-Garnitur (Nußbaum mit durchbrochenen Lehnen), 1 Causense, 2 Fauteuils, 6 Stühle mit dunkelbraunem Plüschbezug, eine fein geschnitzte, nußbaumene Garnitur, 1 Causense und 6 Stühle mit rothbraunem Plüschbezug, eine überpolsterte Garnitur (Pompadour), 1 Sopha und 4 Sessel mit grünem Plüschbezug, eine nußbaumene Garnitur, 1 Causense, 2 Fauteuils, 6 Stühle mit braunem Ripsbezug, eine überpolsterte Garnitur (Pompadour), 1 Sopha und 4 Sessel mit Fantasiestoff, eine antique Garnitur, 1 Causense, 2 große und 4 kleine Sessel mit Fantasiestoff, eine eichenholz-geschnitzte Speisezimmer-Einrichtung, bestehend in 1 Buffet, 1 Ausziehtisch mit 6 Einlagen, 12 Speisestühlen, 1 Servirbrett und -Bock, 1 Spiegel, 1 eichen-geschnitzter Bücherschrank, 10 vollständige, französische Betten in Nußbaum und Mahagoni mit hohen Häupten, Sprungrahmen, Koffhaarmatrassen und Keile, 1 Buffet mit Marmorplatte, 2 Patent-Ausziehtische mit 4 Einlagen, 3 Schreibsecretäre, 2 Bücherschränke, 2 zweithürige Kleiderschränke, 1 einthüriger Kleiderschrank, 3 Kommoden, 8 ovale Sophatische, 1 Spiegelschrank, Verticows, Consols, 1 Cylinderbureau mit Klappe, 4 Nähtische, 10 Waschkommoden und Nachttische mit Marmorauflagen, 2 Toilettenpiegel, 2 Wachsstock-Ausziehtische, 1 Klavierstuhl, 2 eingelegte Nipptischen, 1 schwarzer Nähtisch, 2 große, elegante Pfeilerspiegel in schwarzen Rahmen und Trumeaux mit weißen Marmorplatten, 1 Pfeilerspiegel in nußb. Rahmen mit Trumeau, ovale Goldspiegel, Bilder, feine Petroleumlampen, Blumenständer und Vasen, 2 Kaffeeservicen, 1 Eßservice, diverse Porzellangeschirre, 48 Stück Teller (alt Meißener Porzellan), Wein-, Champagner-, Punsch- und Wassergläser, feine Tafelbestecke mit Elfenbeinstielen, 1 gemalter Ofenschirm, Waschgarnituren, Servirbretter, Alfenide-Quiliers, Dessert- und Compot-Teller, 1 stummer Diener u. c.

Auf den Anschaffungswerth der Möbel wird keine Rücksicht genommen und werden dieselben bei jedem annehmbaren Gebot zugeschlagen.

Ferd. Müller,
Auctionator.

Bürger-Krankenverein.

Den Mitgliedern zur Nachricht, daß das Vereinsmitglied Herr **Friedrich Nicolay** mit Tod abgegangen ist. Die Beerdigung findet Mittwoch Nachmittags 3 Uhr statt.

Der Vorstand. 26

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten hiermit die traurige Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unseren innigstgeliebten, guten Gatten, Sohn, Bruder und Schwager, den Gastwirth **Carl Zimmermann**, im Alter von 25 Jahren zu sich zu nehmen.

Die Beerdigung findet heute Nachmittag 5 Uhr vom Sterbehause, Bahnhofstraße 13, aus statt.

Um stille Theilnahme bitten

561

Die trauernden Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.

Theilnehmenden Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß es dem Allmächtigen gefallen hat, unseren unvergeßlichen Vater, Bruder, Schwager und Onkel, den Kellermeister

Johann Baptist Zobus,

nach langem, schweren Leiden heute Morgen um 7 Uhr zu sich zu rufen.

Wiesbaden und Ems, den 29. Juni 1880.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Freitag Nachmittags 2 Uhr vom Sterbehause, Bleichstraße 11, aus statt.

578

Danksagung.

Für die vielfachen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Verluste unseres innigstgeliebten Söhnchens, **Max Jacob Heinrich**, sprechen wir unseren innigsten Dank aus.

Heinrich Fett und Frau. 581

Reis-Strahlen-Stärke,
prachtvolle Waare, per Pfd.
45 Pfg.,

Hoffmann's Stärke in $\frac{1}{2}$
und $\frac{1}{4}$ und Cartons, 20
und 40 Pfg.,

Lapezier-Stärke Ia per
Pfd. 22 Pfg.,

empfiehlt

588

Stearin-Lichter,
prima Münzing, per Packet
70 Pfg.,

Chaisen-Lichter do.,
Patent-Stärke-Glanz in
Packeten à 25 und 50 Pfg.,
sowie lose in jedem Quan-
tum

J. H. Dahlem,
Michelsberg 16.

Claviere werden billig und rein gestimmt von **Karl Hofmann**, Adlerstraße 42. Dasselbst werden auch **Stühle** aller Art geflochten.

552

Ein **Mitteler** zur Frankfurter Zeitung gef. Näh. Exp. 514

3 schöne **Oleander** sind zu verkaufen Jahnstraße 19. 523

Zwei 1 thürige Kleiderschränke und **1 Schreibtisch** zu verkaufen Schwalbacherstraße 57, Bel-Etage. 516

Sprosser, Rothkehlchen, Amsel zu verkaufen Walramstraße 9, Seitenbau. 534

Das **Gespül** einer Restauration ist abzugeben. Näheres in der Expedition. 599

Speck, gef. und geräuchert, billigt zu haben bei **Ferd. Alexi**, Michelsberg 9. 576

Butter, 1. Qual. 1 Mk., 11. Qual. 90 Pf. per Pfund, **schöne blaue Kartoffeln** 8 Pfund zu 40 Pf., sowie **neue Kartoffeln** zu haben **Gochstätte** 30. 587

Schönes, reines Quellwasser-Eis

empfiehlt die Eis-Handlung von

H. Wenz, Spiegelgasse 4.

Eischränke, bester bewährter Construction in allen Größen vorrätig. 585

Frisch gepflückte Kirichen sind täglich in größeren Quantitäten zu haben Kapellenstraße 42. 560

Wellritzstraße 18 sind **neue Kartoffeln**, sowie **Safer- und Gerstenstroh** zu haben. 530

Ein kräftiger, wachsamer **Hofhund** (Neufundländer Race) preiswürdig zu verkaufen Steingasse 3. 565

Tages-Kalender.

Musik am Hochbrunnen und in den Anlagen an der Wilhelmsallee täglich Morgens 6 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Heute Mittwoch den 30. Juni.

Wochen-Zeichenschule. Nachmittags von 2-5 Uhr: Unterricht Oranienstraße 5, eine Stiege hoch.

Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert. Gesangsverein „Sängerkunst“. Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr: Probe im Vereinslokal.

Locales und Provinzielles.

— (Schwurgericht. Sitzung vom 29. Juni. — Zweiter Fall.) Der Dienstknecht **Johann Ludwig Jacob Bind** aus Marig-Selbenhausen, 24 Jahre alt, wird von den Herren Geschworenen eines Vergehens gegen die Sittlichkeit für schuldig befunden und der noch nicht bestrafte Angeklagte zu einer Gefängnisstrafe von 2 Jahren verurtheilt, auch wird ihm die Ausübung der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von drei Jahren unterjagt. Verteidiger war Herr Rechtsanwalt Dr. Brück. (Heute Verhandlung gegen 1) Colporteur **Heinrich Strobel**, zuletzt hier wohnhaft, wegen Urkundenfälschung, 2) die Wittwe des **Franz Köhler** aus Ballan wegen Kindesmordes.)

— (Gemeinderathssitzung vom 28. Juni.) Herr Oberbürgermeister **Lanz** eröffnete um 4 Uhr Nachmittags die Sitzung. Anwesend ferner der zweite Bürgermeister Herr **Coulin**, Herr Stadtbaumeister **Remde**, Herr Ingenieur **Richter** und die sämtlichen Magistratsmitglieder. Vor Eintritt in die Tagesordnung spricht der Herr Vorsitzende für die ihm bei der Wiederwahl gezollten Ehrenbezeugungen seinen Dank aus, jedem Einzelnen hierbei die Hand reichend. Herr Dr. **Schirm** gibt hierauf der Hoffnung Ausdruck, der Herr Oberbürgermeister möge noch recht lange zum Wohle unserer Stadt wirken, und wünscht, sein schweres Amt von Gottes reichstem Segen begleitet zu sehen. In den geschäftlichen Theil der Sitzung eintretend, macht Herr Oberbürgermeister **Lanz** die Mittheilung, daß sich die Bewohner des Römerbergs durch den in der jüngsten Sitzung des Gemeinderaths gefaßten Beschluß beschwert fühlen, wonach der budgetirte Betrag von 5000 Mark für Anlage eines Trottoirs dafelbst vorerst nicht zur Verwendung kommen soll, insoweit nicht die vor den Häusern dieser Straße liegenden Treppen befestigt würden. Dabei wird namentlich hervorgehoben, daß gerade der Römerberg sehr stark frequentirt werde; aber auch um deswillen kein Grund vorliege, die Befestigung der Treppen vorzunehmen, weil die Pflasterung des Trottoirs in der oberen Webergasse ebenfalls i. Z. nicht von dieser Bedingung abhängig gemacht worden sei und die Freitreppen dafelbst heute noch beständen. Herr **Medel** schließt sich der Beschwerde an und bemerkt noch, daß er sich an Ort und Stelle von der Lage der Sache überzeugt habe und daß es unter Umständen manchem der Hausbesitzer auf dem Römerberg der colossalen Steigung wegen fast unmöglich sei, die Treppe zu entfernen. Herr **Käbberger** spricht sein Bedauern aus, daß überhaupt ein solcher Beschluß gefaßt worden sei und bittet, es möge derselbe rückgängig werden. Herr **S. Weil** bemerkt, die Bau-Commission habe nur das Beste gewollt und sich von keinem anderen Zwecke leiten lassen. Bei der hierauf vorgenommenen Abstimmung wird der einstimmige Beschluß gefaßt, dem Geheiß der Bewohner des Römerbergs stattzugeben und die Arbeit alsbald zur Ausführung bringen zu lassen. — Mehrere hiesige Deconomen petitioniren wegen des Beschlusses des Collegiums, wonach das Vertilgen der Sperlinge durch Abgießen zur Erntezeit unterbleiben soll. Die Herren Dr. **Schirm** und **Medel** können sich auch heute nicht für ein derartiges Vertilgungssystem, und zwar vom naturwissenschaftlichen Standpunkte aus, erwärmen; es fehle aber auch an jedem Anhaltspunkte dafür, daß eine derartige Maßregel von Erfolg gekrönt werde. Herr Bürgermeister **Coulin** ist der Meinung, daß man sich im vorliegenden Falle von einem moralischen Grunde nicht leiten lassen könne; es handle sich hier in erster Linie um eine selbstpolizeiliche Maßregel und gerade die Moral verurtheile es, daß die Sperlinge dem Landmann zur Erntezeit den größten Schaden zufügen. Herr **Weil** sieht, wie auch früher, auf Seite der Grundbesitzer

en bei
576
fund,
neue
587

is

4.

allen

585

heren

580

aner-

530

(Bace)

565

täglich

antien-

t.

ni.

weiter

b aus

orenen

er noch

n ver-

te auf

antwalt

nrich

Wittwe

Ober-

meister

atsmit-

de für

al aus

hierauf

recht

es Amt

Teil

Nitthei-

in der

füßen,

ottoids

die vor

ei wird

uentitt

ung der

oberen

gemacht

de el

rt und

er Un-

lokalen

st äß-

Beisluß

Der

olt und

ammen

der Be-

ns-

tioniren

berlinge

chirm

lungs-

därmen;

ie Maß-

ist der

alschen

nie um

elle es

Schaden

dbefiger

und bemerkt noch schließlich, daß er eventuell autorisiert sei, falls der Gemeinderath die Kosten für Anschaffung von Gewehren und Munition scheue, die Erklärung abzugeben, daß die Gutsbesitzer bereit seien, für die Kosten aufzukommen, und zwar sollen dieselben den Jagdpächtegebern entnommen werden. Schließlich stimmt die Majorität des Gemeinderathes für den Wellischen Antrag mit der Maßgabe, daß die Feldschützen mit Gewehren versehen und zur Erntezeit mit dem Abschießen von Sperlingen beauftragt werden sollen. — Die Königl. Polizei-Direction legt den Entwurf einer Polizei-Verordnung über den Verkauf von Brod und Backwaaren vor und fragt hierzu an, ob das Gewicht für Milchbröden und Wasserbrot entsprechend hoch genug bemessen sei. Eine derartige Verordnung sei auf eine von der Stadt Nüßburg bei der dortigen Bezirksregierung und von dieser an den Herrn Minister für Handel und Gewerbe gerichtete Beschwerde veranlaßt worden und auch hier einzuführen auf Grund der §§. 5 und 6 des Gesetzes über die Einführung der Polizei-Verordnungen in den neu erworbenen Landestheilen. Darnach wird von einem noch näher zu bestimmenden Tage das Gewicht der zu verkaufenden Kornbrode und der gemischten Brode auf 2 Kilogramm, sowie der Wasserbrote auf 70 Gramm bestimmt. Bäcker und Verkäufer von Backwaaren dürfen solche nicht zu einem geringeren Gewicht verkaufen resp. feilhalten. Jedoch ist es auch gestattet, $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Brode zu 1 Kilogramm resp. $\frac{1}{2}$ Kilogramm Gewicht zu verkaufen. Die Bäcker und Verkäufer von Backwaaren sind verpflichtet, die Preise und das Gewicht ihrer verschiedenen Backwaaren jedesmal für einen Zeitraum von 14 Tagen durch einen von Außen sichtbaren Anschlag im Verkaufslocal zur Kenntniß des Publikums zu bringen. Dieser Anschlag ist am Tage vor Beginn des obengenannten Zeitraumes dem betreffenden Polizei-Revier-Commissar zur Abstempelung vorzulegen und mit dem Stempel versehen täglich während der Verkaufszeit auszuhängen. Die Bäcker zc. sind verpflichtet, im Verkaufslocal eine Waage mit den erforderlichen geeichten Gewichten aufzustellen und die Benutzung derselben zum Nachwiegen der verkauften Backwaaren und zu polizeilichen Revisionen, welche von Zeit zu Zeit seitens der Polizei-Direction angeordnet werden, zu gestatten. Das Brod muß gut ausgebacken sein und darf beim Nachwiegen innerhalb der ersten 24 Stunden höchstens 12 Gramm auf 1 Kilogramm, von diesem Zeitpunkt an überhaupt nicht mehr als 26 Gramm Feilgewicht auf 1 Kilogramm haben. Die Herren Becker und Medel können sich nicht für eine derartige Verordnung aussprechen, weil sie eine abermalige Vertheuerung des Brodes zur Folge haben würde. Sie machen den Vorschlag, es jedem Bäcker in die Hand zu geben, sein Brod nach Gewicht verkaufen zu können, zu einem Preise, der der Quantität entspricht. Auch sei die Befürchtung zu hegen, daß der Erlaß einer derartigen Verordnung zu vielen Streitigkeiten Veranlassung geben werde, daß aber auch andererseits das Brod von einer geringeren Sorte Mehl gebacken werde. Der Gemeinderath beschließt, den Entwurf an eine Commission, bestehend aus den Herren Ragemann und Käßberger, zur Begutachtung zu verweisen. — Zum Gesuche des Centralvorstandes des allgemeinen Lehrervereins für den Regierungsbezirk Wiesbaden um Ankerkräftigung des §. 3 des Nass. Gesetzes vom 26. März 1862, wonach bei Berechnung der Pensionen der Elementarlehrer nur ein Gehaltsmaximum von 800 fl. zu Grunde gelegt werden darf, hat die Schuldeputation bei der Königl. Regierung beantragt, es möge, um den Wiesbadener Elementarlehrern die Erhöhung ihrer Pension zu gewähren, der Gemeinde Wiesbaden gestattet werden, aus dem allgemeinen Pensionsverband auszuscheiden und eine eigene Pensionskasse gründen zu dürfen. Die Königl. Regierung ist zwar mit diesem Antrage einverstanden, fragt aber an, ob die Gemeinde geneigt sei, den Mehrbetrag der zu berechnenden Pensionen zu übernehmen. Die Schuldeputation spricht sich hierfür aus und bekräftigt bei dem Gemeinderath, daß der etwaige Mehrbetrag auf die allgemeine Pensionskasse, nicht aber auf eine einzelne Gemeinde vertheilt werde, eventuell beantragt ferner, aus der allgemeinen Pensionskasse auszutreten und die Pensionierung der Elementar- und Reallehrer selbst zu übernehmen. Hierzu bedürfe es allerdings der Genehmigung des Landtages. Die Stadt Wiesbaden zahlt gegenwärtig 26,000 Mark zu dem allgemeinen Pensionsfonds und wird sich dieser Betrag bei der nächsten Regulierung weit über 30,000 Mark berechnen. Im Ganzen aber werden an die städtischen Elementarlehrer 6—7000 Mark und an die Reallehrer 6000 Mark, im Ganzen ohngefähr 13,600 Mark bezahlt. Sollte der Antrag auf Austritt aus der allgemeinen Pensionskasse genehmigt werden, so ist die Stadt in der Lage, auch ihre übrigen Beamten pensioniren zu können. Der Gemeinderath schließt sich dem Vorschlag der Schuldeputation an. — Herr Oberbürgermeister Lang spricht im Namen des Collegiums dem Herrn Realoberlehrer Otto seinen Dank aus, weil sich derselbe um die Geschichte unserer Stadt sehr verdient gemacht habe. Das von demselben herrührende Werk über Wiesbaden befindet sich sowohl in den Annalen des Alterthums-Vereins, als auch in der Stadtbibliothek. Herr Otto war bei dieser Gelegenheit das vorhandene Material zur Verfügung gestellt und machte er dabei die Bemerkung, daß noch viele werthvolle Acten den Witterungsverhältnissen sowohl als auch dem Mäusefraß ausgesetzt sind, weshalb er den Antrag stellt, es möge behufs Regelung der Acten ein Repositorium und ein zu demselben gehöriges Verzeichniß aufgestellt werden; er selbst sei bereit, sich der Mühe zu unterziehen und die Sache in Ordnung zu bringen. Als Aufseherungs-Platz schlägt Antragsteller den Hauptthurm auf der evangelischen Kirche vor. Schon im Voraus spricht das Collegium auch hierfür seinen Dank aus und beschließt, wegen des Antrags mit dem evangelischen Kirchenvorstande in Verbindung zu treten. — Das Gesuch des Herrn Jacob Rath jun. um Erlaubniß zur Errichtung eines Schuppens am Schiersteiner Weg wird auf Widerruf und unter der Bedingung genehmigt, daß der Schuppen hinter

die Scheune zu stehen kommt; dagegen wird das Gesuch des Meßgers Herrn Schweisguth um Erlaubniß zur Errichtung eines Gärtnerhäuschens im Distrikt „Schwalbenschwanz“ ablehnend begutachtet. — Herr Clafer Otto beabsichtigt in der Zahnstraße ein Doppelhaus zu erbauen. Unter der Bedingung, daß vorher Straßen- und Canalkosten sicher gestellt resp. einbezahlt werden, ist gegen das Gesuch nichts zu erinnern. — Dem Antrage des Wasserhändlers Herrn Becker um Erlaubniß zur Errichtung einer Bude auf dem Marktplatz wird unter der Bedingung stattgegeben, daß derselbe, so bald es für erforderlich erachtet wird, die Bude wieder zu entfernen hat. — Der Vorschlag des Herrn Stadtbaumeister Lemde bezüglich der Reparatur des Fußbodens in dem Schlachthaus in der Grabenstraße, denselben aus getriebenen Metallger Thonplatten mit Verwendung einer Anzahl im Bauhofs vorhandener Platten herzustellen, wird acceptirt. Der Herr Stadtbaumeister motivirt den Vorschlag damit, daß für Schlachthäuser dieser Art ein solcher Fußboden sich erfahrungsgemäß am besten bewährt habe, z. B. in den neuen Schlachthäusern in München und Köln, wie sich i. Z. auch die Schlachthaus-Commission überzeugt habe, daß dieses Material das feinste sei, dasselbe auch nach Eingehen des gegenwärtigen Schlachthaus wieder anderweitig Verwendung finden könne. Asphalt könne nicht empfohlen werden, da derselbe in nassem Zustande glatt werde und daher ungeeignet sei. — Der von dem Herrn Ingenieur Richter vorgelegte Kostenausschlag über Herstellung von 3 dreifachen, 12 zweifachen und 12 einfachen Gräben längs der östlichen Ringmauer des neuen Todtenhofes wird auf die Summe von 1900 Mark genehmigt; desgleichen wird der Kostenausschlag für Herstellung eines Trottoirs vor dem Hause des Herrn Mentners Knauer an der Emserstraße zur Ausführung im Betrage von 420 Mark gutgeheißen. — Zum Schluß berichtet Herr Dr. Berle Namens der bestellten Commission zur Prüfung der 1878/79er Curverwaltungsberechnung, daß sich hierbei keinerlei Anstände ergeben hätten; die Rechnung sei in allen Theilen geprüft und in Ordnung gefunden worden. Hierauf ging man zur geheimen Sitzung über.

— (Arbeits-Vergebung.) In der geheimen Sitzung des Gemeinderaths erfolgte vorgestern auf Grund der eingereichten Submissionen die Vergebung der Arbeiten an dem Neubau des Hofsthauses für Bodenfranke. Die Steinhauearbeiten wurden Herrn G. Roth, die Asphaltarbeiten der Firma L. Seebold & Comp., die Zimmerarbeiten den Herren Gebrüder Müller vergeben; die Erd- und Mauerarbeiten sind noch un vergeben.

* (Falsches Geld.) In der Cassa eines hiesigen Meßgergeschäfts fand sich dieser Tage ein gefälschtes Zweimarkstück, ohne daß man sich erinnern konnte, von wem es vereinnahmt ist. Dasselbe trägt das Bildniß des Großherzogs von Hessen, das Münzzeichen H und die Jahreszahl 1877.

* (Körperverletzung.) Ein in der Friedrichstraße wohnender hiesiger Bürger wurde am Montag Nachmittag am Kopfe verletzt in seiner Wohnung aufgefunden. Er will von einem Schreiner, der ihn vorher besucht hatte, mit einem Hammer mißhandelt worden sein. Die Untersuchung wird die Sache hoffentlich aufklären.

* (Wegen Straßenunfug.) wurde vorgestern Abend in später Stunde am Wallmühlwege ein betrunkenen Tagelöhner, der sich auf der Straße wälzte und einen Menschenankauf verursachte, verhaftet und in das Polizeigefängniß abgeführt.

* (Diebstahl.) Von einem Diebstahlsplage im Nerothale entwandete ein der Behörde kenntlich gemachter junger Mann ein Paar Stiefeln und Wäschstücke. Es wird sonach gelingen, dieselben habhaft zu werden.

* (Ein vereitelter Dieb.) Im Nerothal wurde am Montag Nachmittag die einem Gärtner gehörige Ente gestohlen. Der Dieb, ein unter Curatel stehender hiesiger Einwohner, legte sich in aller Gemüthsruhe auf eine Bank und schlachtete das Thier, wurde dabei aber von dem Eigenthümer desselben erwischt. Er mußte die Beute lassen und das Weite suchen.

* (Unfall.) Gestern Nachmittag waren an einer Bauveränderung an der Langgasse Arbeiter damit beschäftigt, eine mehrere Centner schwere Sandsteinplatte aufzurichten. Die dabei verwendeten Stricke erwiesen sich aber zu schwach, sie zerrissen und bröhnend kam der Coloz zu Boden, in zwei Stücke zerfallend.

○ Viebrich, 29. Juni. (Pfarrwahl.) Die Frage, wer der Nachfolger des leider zu früh dahingegangenen Herrn Kirchenraths Dieß sein wird, beschäftigt in hohem Grade nicht nur die zunächst Theilhabenden, sondern die gesamte Einwohnerschaft unserer Stadt. Nach den bestehenden Bestimmungen werden die Nachfolger verstorbenen Geistlichen, wenn der Tod in einem sogenannten ungeraden Monat erfolgt, von der Gemeinde, sonst von dem Königl. Consistorium erwählt. Hier also, da der Monat Juni der sechste im Jahre, also ein gerader ist, liegt die Entscheidung bei dem Consistorium. Der evangelische Kirchenvorstand hier selbst will gleichwohl Schritte thun, um eine der ganzen Stadt genehme Persönlichkeit zu erhalten. Man hat vielfach den Wunsch, einen der Herren Geistlichen von Wiesbaden zu gewinnen.

+ (Vereidigung.) Der frühere Schukmann Herr Niklas von Viebrich ist gestern bei dem Königl. Verwaltungsamte als Ehrenfeldschütze der Viebricher Pfarrkirche vereidigt worden. Da Herr Niklas dem Vernehmen nach seine Wohnung in der alten Burg des Schlossgartens erhalten wird, so dürfte sich auch von jetzt ab dieser Garten, die Zierde von Viebrich-Mosbach, eines wirksameren Schutzes zu erfreuen haben, als dies früher möglich sein konnte.

* (Das erste Mittelrheinische Verbandsfesten.) woran die Festclubs von Frankfurt, Offenbach, Wiesbaden und Mainz theilnehmen, findet nun definitiv am 14. und 15. August zu Mainz statt. Hierzu sind die Festclubs verschiedener Universitäten eingeladen.

Kunst und Wissenschaft.

* Wiesbaden, 29. Juni. (Das IV. Concert der Curs-Direction) am vorigen Freitag hatte in der Mitwirkung der K. K. Kammerlängerin Frau M. Wilt, die hier zum ersten Male auftrat, seinen Glanzpunkt gefunden. Bei dieser Sängerin vereinigt sich Alles in harmonischem Maße, was nur den Gesang zu einer Kunstleistung stempelt — ungewöhnliche Macht und Schönheit der Stimme, gründliche musikalische Durchbildung und bewundernswürdige Technik, durchgeübter Vortrag. Mehr als vielleicht irgend eine andere Opern-Arie verlangt die meist so oberflächlich behandelte „Brief-Arie“ im „Don Juan“ eine kunstverständige Interpretation ihres geistvollen Inhalts, in dem der tödliche innere Conflict noch durch die Vorwürfe Octavio's geschärft erscheint. Schon wie Frau Wilt die ersten Worte „Ich grausam?“ nach dem erschütternden Aufschrei des verminderten Septimen-Accords behandelte, bewies, daß sie die Situation vollkommen verstand. Nicht eine leere Frage war das, es war die Ueberzeugung von der Wahrheit des Vorwurfs, an dem dennoch das Herz keinen Antheil hatte. Unberührt von den trostgebenden gezogenen Tönen des Larghetto sucht dann „Donna Anna“ doch äußere Rastung zu gewinnen, bis sie zu der herzerstreuenden Declamation bei dem jähen Sextenprung gelangt; noch einmal kämpft sie mit verzweiflungsvollem Heroismus sich empor, indeß ohne wohlthätige Lösung, denn mit dem Schlusse des Recitativs geht sie in offene Verzweiflung über. Nun erscheint das aus dem Recitativ-Trümmern aufgebaute Rondo rührend-bittend, bis neue Untröstlichkeit sich fund gibt. Das Allegro bringt zunächst Sonnenblicke in die gewitter-bunte Landschaft, dann jubelnde Hoffnung, von kürzeren Schatten durchzuckt und zuletzt die frohlodende Coloratur bis zum völligen Siegesbewußtsein beim Abschluß. Die kurze Skizze deutet genügend an, daß in der „Brief-Arie“ ein Seelengemälde seltener Art sich abwickeln muß und Frau Wilt hat uns ein solches gegeben. Die Constanze-Arie „Märtern aller Arten“ hat nicht den tiefen Gehalt, aber sie verlangt eine große Technik und Siderheit; den Salto mortale von den durch mehrere Takte gehaltenen Noten a, c, h in's hohe c bewältigte Frau Wilt mit unvergleichlicher Meisterhaft und die große Schluss-Coloratur gab sie glänzend. In „Die Allmacht“ von Schubert ging ihr ganzes Wesen auf; wir haben diese Composition nie effectvoller und mächtiger fingen hören. Ueber die Mitwirkung des Fräulein Timanoff können wir uns kurz fassen, da letztere hierorts nicht neu ist und wir uns über ihre glänzende Technik schon früher hinreichend ausgesprochen haben. Was ihren Erfolg diesmal beeinträchtigte, war die ungeeignete Wahl der Vorträge. Dem düstigen F-moll-Concert von Chopin entspricht nicht die heroische Spielweise der Künstlerin und den Nummern zweiten Ranges von Moszkowski und Liszt ließ sich eben absolut kein Geschick abgewinnen, so technisch meisterhaft sie auch executirt wurden. Herr Capellmeister Lütke r spielte das bekannte 8. Spohr'sche Concert recht anmuthend, sowie eine „ungarische Rhapsodie“ von Sinder. Das Concert war gut besucht.

* (Capellmeister Jahn.) Die „Frankf. Pr.“ schreibt aus Wien, 25. Juni: „Der General-Intendant Baron Hofmann hatte gestern eine Besprechung mit dem hier weilenden Wiesbadener Hof-Capellmeister Jahn. Der Intendant bot Herrn Jahn eine Stellung an der Wiener Oper an, welche derjenige gleich sein soll, die Herr Richter einnimmt. Herr Jahn hat sich einige Tage Bedenken erbeten.“ — Das „Berliner Fremdenblatt“ läßt sich wie folgt vernehmen: „Capellmeister Jahn aus Wiesbaden hat, wie uns heute aus Wien bezeugt wird, mit dem General-Intendanten Baron Hofmann alle Fragen, die seinen Eintritt als Musikdirector des K. K. Hof-Operntheaters in Wien betreffen, zur günstigen Erledigung gebracht. Der Vertragsabschluss wird auf Lebenszeit lauten, Pensions- und Gagenverhältnisse sind auf das Glänzendste bemessen. Auch der Wirkungskreis wird Herrn Jahn befriedigen können. Er wird nicht nur eine erste, sondern eine selbstständige Stellung einnehmen.“

Aus dem Reiche.

* Preussisches Abgeordnetenhaus. (87. Sitzung vom 28. Juni.) Präsident v. Köller eröffnet die Sitzung um 10 1/2 Uhr. Am Ministertische: v. Kameke, v. Puttkamer, Graf zu Eulenburg, Dr. Friedberg und mehrere Regierungs-Commissare. Nach Erledigung einiger Petitionen, welche zur Erörterung des Abg. v. Jagdzewski auf Einstellung eines Strafverfahrens gegen den Abg. v. Rykowski während der Dauer der Session fest das Haus die General-Discussion zur dritten Lesung der kirchenpolitischen Vorlage fort. Der erste Redner ist der Abg. Dr. Windthorst, der noch einmal den Standpunkt des Centrums zur Vorlage in einer längeren Rede darlegt. Vorgestern hat sich — so erklärt er — eine Frontveränderung vollzogen; die Freiconservativen haben pflichtmäßig eingelenkt. (Heiterkeit.) Das Commando dazu ist aus dem Hause des Reichstanzlers gekommen. (Widerspruch.) Die Offiziösen haben dies zwar energisch bestritten, aber ich glaube ihnen nicht. (Heiterkeit. Ruf: „Sehr richtig!“) Die Frontveränderung der Conservativen ist seit einem großartigen Mitrailleurfeuer eingeleitet, wie solche Dinge stets unter Kanonendonner vor sich zu gehen pflegen. (Heiterkeit.) Nachdem Redner darauf den Abg. Dr. Lieber gegen die Vorwürfe des Cultusministers theilhaftig führt er aus, nicht darauf käme es an, daß Etwas, sondern das Richtige zu Stande komme, und schließt mit dem Wunsche, daß das von Miquel bezeichnete Ziel erreicht werden möge. Man dürfe die Katholiken nicht majorisiren, sonst müsse er daran erinnern, wie die Protestanten

zur Zeit des westfälischen Friedens nach Garantien gerufen und sie erungen hätten. — Abg. v. Eynern erklärt, für dieses Geheiß heute nur stimmen zu können, wenn die Regierung verbindlich erklären würde, daß sie nicht daran denke, in der nächsten Session oder später eine Vorlage einzubringen, die den Gedanken des Artikel 4 aufnimmt. — Cultusminister v. Puttkamer findet diese Forderung in der parlamentarischen Geschichte so ungewöhnlich, ja ohne Präcedenz, daß er schon aus diesem Grunde nicht darauf eingehen könne, erklärt aber, im Staatsministerium hätten über die Frage, ob ein solches Verfahren möglich oder rathlich sei, bisher weder offizielle noch confidentielle Beratungen stattgefunden. — Abg. Dr. Birchow: „Das Prinzip der heutigen Fremde der Vorlage sei, zu retten, was zu retten ist; das sei das Prinzip, welches gut sei, wenn man sich auf die Flucht begeben wolle. Man solle doch nur die Urtheile der Presse lesen, welche, wie z. B. das „Neue Wiener Tagblatt“ sage, daß man jetzt am dreißigjährigen Gedentage der Tage von Olmütz in der inneren Politik einen schimpflichen Akt von jenen deprimirenden Bedeutung inauguriere, der nur mit der Schlappe von Olmütz verglichen werden könne, die Preußen auf Jahrzehnte hinaus aus den politischen Machtfactoren Europas verdrängt habe. Auch er sei zur Abhilfe bereit, besonders wo es sich um kleine juristische Streitigkeiten handle, aber daß man die Begünstigung der Krankenpflegeorden jetzt auch den Schulorden zuweisen wolle und letzteren die Pflege und Unterweisung von Idioten und gefallenen Frauenzimmern überweisen wolle, das gehe ihm zu weit. Wäre der Reichstanzler in der That der schöpferische Staatsmann, als den man ihn hier hinstelle, so hätte er daran denken müssen, für eine organische Regelung der kirchenpolitischen Streitigkeiten für Deutschland das Material zu sammeln. Statt dessen komme man mit diesem Verlangen nach einer Vollmacht, von der man nicht wisse, wer sie ausführen werde. Ob denn die Conservativen mit diesem Fluchtweg, das aus der Vorlage übergeblieben, vor dem Lande sich zeigen wollten, als der Arbeit zu vieler heißen Tage. Das Volk studire nicht jeden einzelnen Paragraphen, sondern wäge nur ab, welchen Sinn es enthalte, darum habe es auch nicht die Hoffnung, die wir haben sollen, daß die Diplomaten, wo noch nicht einmal der bestimmte Rückzugsplan der Regierung mitgetheilt werden könne, einen Frieden mit Rom erzielen könnten, wenigstens solche Diplomaten, die, wie der Fürst Hohenlohe, in verwerflicher Weise eine Partei wie die Fortschrittspartei vor dem Auslande stigmatisire. Solchen Diplomaten könne man nicht vertrauen, deshalb auch nicht auf solches Vertrauen hin diesen Artikel annehmen. Solche Grundzüge könne niemals der Boden sein, auf dem unsere künftige kirchenpolitische Gesetzgebung aufgebaut werden könne.“ — Nachdem der Abg. Holz nochmals den Standpunkt der Conservativen namentlich zu Artikel 4 präcisirt, wird die General-Discussion geschlossen und das Haus tritt nach einer langen Reihe persönlicher Bemerkungen in die Specialdiscussion ein. — Artikel 1 der Vorlage, die Dispensation der angestellten Geistlichen von den Bestimmungen der Maigesetze betr., der in zweiter Lesung verworfen, ist von den Conservativen wieder aufgenommen. — Abg. Richter spricht sich gegen diesen Artikel aus, der Cultusminister v. Puttkamer und der Abg. v. Schöbel dafür. In der Abstimmung wird der Antrag der Conservativen mit 198 gegen 197 Stimmen verworfen. Artikel 2 ist in zweiter Verathung abgelehnt und nicht wieder aufgenommen. Artikel 3 wird nach sehr kurzer Discussion angenommen, Artikel 4 (Bischöfsparagraph) nach einer Discussion, an der sich die Abgg. v. Meyer (Arnswalde) und Reichensperger (Olpe) und der Justizminister Dr. Friedberg beteiligten, abgelehnt. Artikel 5 und 6 werden angenommen, ebenso Artikel 8 mit 205 gegen 198 Stimmen, desgleichen ohne Discussion die Artikel 9 und 11. — Darauf folgt namentliche Abstimmung über das ganze Geheiß, in welcher dasselbe nach den heutigen Beschlüssen mit 206 gegen 202 Stimmen angenommen wird. — Der Präsident will die nächste Sitzung auf Mittwoch 11 Uhr ansetzen (Wahlprüfungen und zweite Lesung des Schlachthausgesetzes). Die Abgg. Windthorst und Richter (Berlin) widersprechen dem, letzterer beantragt eine Abend-sitzung für heute, das Haus entscheidet, Termin und Tagesordnung der nächsten Sitzung dem Präsidenten anheim zu stellen. — Der Präsident erklärt, daß diese Sitzung im Anfange der nächsten Woche stattfinden werde. (Schluß 5 1/2 Uhr.)

Bermischtes.

— (Die Wette wegen der Zehn-Pfennigstücke von 1873) ist, wie sich nunmehr herausgestellt und von vornherein erklärlich, nur das Phantasiegebilde irgend eines erfindersichen Zeitungs-Reporters gewesen. Herr von Reichröder in Berlin hat einem Restaurateur in Weichenburg i. G. auf seine bezügliche Offerte den Bescheid ertheilt, daß er keineswegs die Absicht habe, sich eine Sammlung von Zehn-Pfennigstücken hinzulegen.

— (Unschuldiger verurtheilt.) Am 7. Juli 1876 wurde der Gürtler Johann Baierl von Kossau in Bayern vom Schwurgericht der Oberpfalz wegen Brandstiftung zu 7 Jahren Zuchthaus verurtheilt, welche Strafe er sofort antrat. Durch den fraglichen Brand war das Anwesen des Baierl nebst 25 anderen Gebäuden vernichtet worden. Am 24. September 1879 — also nachdem Baierl über 3 Jahre unschuldig im Zuchthause geblieben — meldete sich die 33jährige Dienstmagd Elise Argauer beim Untersuchungsrichter mit dem Geständnis, daß sie das Anwesen des Baierl angezündet habe, weil dieser das ihr gegebene Cheversprechen nicht gehalten habe. Elise Argauer wurde zu 4 Jahren Gefängnis verurtheilt.

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 16 Seiten.)

An unsere Leser! — Einladung zum Abonnement.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ erscheint auch ferner täglich mit Ausnahme des Montags.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ wird sich auch fernerhin bestreben, durch immer größere Ausdehnung, Reichhaltigkeit und Uebersichtlichkeit in dem Gebotenen seinem Leserkreis eine angenehme Unterhaltung, dem inserirenden Publikum ein wirksames Organ zur Förderung seiner Interessen zu bieten.

Das „Wiesbadener Tagblatt“, gegründet 1852, ist das älteste und eingebürgertste aller in Wiesbaden erscheinenden Lokalblätter; dasselbe bringt außer den Veröffentlichungen der hiesigen Bürgermeisterei, alle sonstigen amtlichen Bekanntmachungen, Marktberichte, Verloosungen, die tägliche Fremdenliste, Theaterzettel, Civilstands-Register, Eisenbahn- und Post-Tarife, Witterungsberichte, Geldcourse &c. &c.

Der redaktionelle Theil des „Wiesbadener Tagblatt“ enthält stets die neuesten Berichte über lokale Tages-Ereignisse, Referate über öffentliche Regierungs- und Gerichtsverhandlungen, über die Sitzungen der städtischen Körperschaften, das Vereinswesen &c.; den Vorgängen auf den Gebieten der Kunst, Musik und Literatur widmet der redaktionelle Theil des „Wiesbadener Tagblatt“ besondere Sorgfalt und gibt außerdem seinen Lesern ein übersichtliches Bild über die wichtigsten Ereignisse innerhalb des deutschen Reiches, namentlich auch ein kurzes Résumé der Verhandlungen des preussischen Landtages und des deutschen Reichstages.

In seinem Feuilleton bietet das „Wiesbadener Tagblatt“ seinem Leserkreise stets eine ansprechende Novelle, Plaudereien, Biographien, wissenschaftliche und gemeinnützige Aufsätze in lebendiger Beziehung zu den brennenden Fragen der Gegenwart, und Miscellen.

Der Abonnements-Preis des „Wiesbadener Tagblatt“ beträgt hier in Wiesbaden:

für 3 Monate	M. 1. 30, in's Haus gebracht 35 Pfg. mehr.
„ 2 „	1. — „ „ 25 „ „
„ 1 Monat	— 70 „ „ 15 „ „

Der Insertions-Preis beträgt für die einmal gespaltene Garmond-Zeile 15 Pfg.; Preis-Ermäßigung tritt ein bei:

3maliger Wiederholung derselben Anzeige in kurzen Zwischenräumen	10 %,
4—6maliger „ „ „ „ „	20 %,
7maliger und öfterer „ „ „ „ „	25 %.

Reclamen werden mit 30 Pfennig für die einspaltige Petitzeile berechnet. — Einzelne Nummern und Belege 10 Pfennig. Letztere können nur geliefert werden, wenn bei Aufgabe des Inserats bestellt. — Beilage-Gebühr M. 10 pro Beilage.

Zur Veröffentlichung von

Anzeigen aller Art

ist daher das „Wiesbadener Tagblatt“ von allen in Wiesbaden und der Umgegend erscheinenden Lokalblättern das geeignetste und billigste und sichert durch seine starke Verbreitung in allen Schichten der Bevölkerung den besten Erfolg.

Bestellungen auf das mit dem 1. Juli 1880 beginnende neue Quartal beliebe man für

hier bei der Expedition, Langgasse 27,
auswärts bei den zunächst gelegenen Postämtern zu machen.

Wir bemerken hierbei noch, daß von den Lesern ohne ausdrückliche vorherige Bestellung nicht weiter geliefert wird, während bei den hiesigen verehrlichen Abonnenten das bisherige Verfahren beibehalten bleibt.

Die Angaben von Wohnungsveränderungen innerhalb der Stadt bitten wir, um eine prompte Zustellung des Blattes ermöglichen zu können, bei der Expedition, Langgasse 27, — nicht bei den betreffenden Trägern — erfolgen zu lassen.

Die Redaktion.

Ich wohne von heute an

Adolphstraße 10.

380 **C. H. Schmittus.**

M. Harzfeld wohnt jetzt **Jahnstraße**
No. 2. 406

Chinesische Thee's, Vanille, extrafein, in Stgl. à 25
und 40 Pfg., empfiehlt
16697 **Wilh. Simon**, gr. Burgstraße 8.

Rüsse zum Einmachen, sowie alle Sorten Gemüsepflanzen
zu h. b. Gärtner **Ph. Walther**, Schiersteiner-Chaussee 3. 476

Magazin: Hellmundstraße 13a, Hinterhaus.

„Gute Cigarren billig.“

Cinto de Orion . . .	per 100 Stück 2 M. — Pfg.
Alquizera	100 „ 2 „ 50 „
Negro	100 „ 3 „ — „
Privilegio	100 „ 3 „ 75 „
Corazon	100 „ 4 „ 50 „

11737

J. C. Bürgener.

50 tableaux originales de l'ancienne école hollandaise et allemande à vendre. Näheres Expedition. 13900

Bekanntmachung.

Nachstehende Marktordnung für die Stadt Wiesbaden vom 10. März 1876 wird wiederholt zur Kenntniss des Publikums gebracht:

pp. §. 3. Der Markt findet jeden Tag, Sonn- und Festtage ausgenommen, statt und dauert bis zwei Uhr Nachmittags. An Sonn- und Feiertagen ist nur das Feilbieten von Obst, Backwaaren und Blumen und zwar erst nach beendigtem Vormittagsgottesdienst gestattet. 2c.

Wiesbaden, 24. Juni 1880. Der Königl. Polizei-Director.
Dr. v. Strauß.

Bekanntmachung.

Bei den in der Woche vom 20. bis 26. Juni unvermuthet vorgenommenen polizeilichen Revisionen der zum Verkaufe festgehaltenen Milch hat nach dem Müller'schen lacto densimeter die Milch gewogen bei:

nicht abgerahmter. abgerahmter. Rahm.

	Grad.	Grad.	Proc.
1) Frau Wilt. Heiliger von Sonnenberg	81,3	bid. gew.	10
2) Philipp Donnerer von Hahn	82,3	34,8	8
3) Heinrich Wör von Dellenheim	29,2	bid. gew.	12
4) Wilhelm Thon, Nürnberger Hof	80,2	85	14

Indem ich dieses Resultat zur öffentlichen Kenntniss bringe, bemerke ich zum besseren Verständniss, daß diejenige nicht abgerahmte Milch, welche unter 29 und diejenige abgerahmte unter 33 Grad wiegt, als mit 10 Procent Wasserzusatz verfälscht angesehen wird.

Die ad pos. 2 aufgeführte Milch hat nicht den normalmäßigen Rahmgehalt. Eine gute Milch soll 10–14 Proc. Rahm liefern.

Wiesbaden, den 28. Juni 1880. Die Königl. Polizei-Direction.
Dr. v. Strauß.

Für das Königl. Landraths- und Verwaltungsamt dahier werden vom 1. October d. J. ab anderweite Bureau-Räume zu mietzen gesucht. Gefällige Offerten mit Preisangabe wolle man in meinem jetzigen Bureau (Louißenstraße 27) abgeben lassen.

Wiesbaden, den 28. Juni 1880. Der Königliche Landrath.
Matuschka.

Grasversteigerung.

Die Versteigerung der diesjährigen Grascrecenz auf den Domänialwiesen in der Oberförsterei Wiesbaden findet statt, wie folgt:

- 1) Montag den 5. Juli a. c. Vormittags 9 Uhr in den Distrikten Müllerswies, Gidelsberg und Kessel, ca. 72 Morgen oder 18 Hectare groß. Sammelplatz am Holzhauerhäuschen.
- 2) Dienstag den 6. Juli a. c. Vormittags 9 Uhr in den Distrikten Altweiher, Entenpfuhl, Hölckund und die im Rabengrund, Gemarkung Sonnenberg, belegenen Wiesen, sowie Seibelsrod, zusammen ca. 136 Morgen oder 34 Hectare groß. Das Gras von der letzteren Wiese wird am sog. Höschen versteigert. Sammelplatz auf der Wiese in der Hölckund an der Arbeiterhütte des städtischen Wasserwerks.
- 3) Mittwoch den 7. Juli a. c. Vormittags 9 Uhr in den Distrikten Schwarzbach, Mühlrod, Johann-Fostewies, Altförstewies, Schuhmacherswies, Schbachs- und Jägerwies, Herrmannswies, letztere nahe der Eisernhand belegen und ca. 3 Morgen haltend, ferner im oberen Kessel oder Georg-Lippewies. Das Gras von den 5 zuletzt genannten Wiesen wird in der Kesseltwies versteigert. Sammelplatz auf der Limburgerstraße an der Schwarzbach.

Die größeren Wiesen sind in Parzellen getheilt.

Die Versteigerungsbedingungen werden im Termine bekannt gemacht.

Fasanerie, den 26. Juni 1880. Der Königl. Oberförster.
Flindt.

Bekanntmachung.

Auf desfallsiges Ersuchen des 1. Bataillons des Füsilier-Regiments No. 80 wird hiermit bekannt gemacht, daß Seitens

desselben, wie in dem vorigen Jahre, in dem Wiesenterrain nördlich der Fasanerie Schießübungen mit scharfen Patronen stattfinden werden. Die Schießlinien sollen im Allgemeinen von Süd-Ost nach Nord-West von der Fasanerie aus gerichtet und soll das gefährdete Terrain durch Postenketten abgesperrt werden. Das erste derartige Schießen soll Mittwoch den 30. d. Mts. stattfinden. Der etwa durch das Schießen entstehende Flur-Schaden wird nach beendeter Schießen auf vorschriftsmäßige Liquidation von der Militär-Verwaltung vergütet werden.

Wiesbaden, den 28. Juni 1880.

Der Oberbürgermeister.
J. B.: Coulin.

Bekanntmachung.

Dienstag den 6. Juli d. J. Nachmittags 3 Uhr wollen die Erben des verstorbenen Heinrich Adam Dörr von hier die nachbeschriebenen Immobilien, als:

- 1) ein zweistöckiges, in der Röderstraße dahier unter No. 25 zwischen Philipp Schweisguth und Geschwister Cramer belegenes Wohnhaus mit einstöckigem Stall und Holzstall und 10 Ruthen 30 Schuh oder 2 Ar 57,50 Q.-M. Hofraum und Gebäudefläche, No. 502 des Lagerbuchs;
- 2) No. 3935 des Lagerbuchs, 57 Ruthen 92 Schuh oder 14 Ar 48 Q.-M. Acker „Hammersthal“ 3r Gew. zwischen Heinrich Seib und Philipp Heinrich Schmidt;
- 3) No. 4011 des Lagerbuchs, 1 Morgen 37 Ruthen 38 Schuh oder 34 Ar 34,50 Q.-M. Acker „Zweibörn“ 3r Gew. zwischen einem Weg und Heinrich Wintermeyer;
- 4) No. 7277 des Lagerbuchs, 41 Ruthen 27 Schuh oder 10 Ar 31,75 Q.-M. Acker „Keroberg“ 1r Gew. zwischen Jacob Momberger Erben und Georg David Schmidt, und
- 5) No. 7833 des Lagerbuchs, 47 Ruthen 11 Schuh oder 11 Ar 77,75 Q.-M. Acker „Sonnenberg“ 1r Gew. zwischen dem Centralstudienfonds und Johann Heinrich Born,

in dem Rathhause, Marktstraße No. 16 dahier, mit obervormundschaftlichem Consense abtheilungshalber versteigern lassen.

Wiesbaden, den 24. Juni 1880.

Der 2te Bürgermeister.
Coulin.

Bekanntmachung.

Die dem Leihhause bis zum 15. Juni 1880 einschließlich verfallenen Pfänder werden Montag den 12. Juli 1880 und nöthigenfalls an den folgenden Tagen, Morgens 9 Uhr aufgehend, im Rathhause, Marktstraße 5 dahier, versteigert. Zuerst werden Kleidungsstücke, Leinen und Betten 2c. ausgedoten, zuletzt Brillanten, Gold, Silber, Kupfer, Zinn 2c. Am 9. Juli können die verfallenen Pfänder noch ausgelöst und die Pfandscheine über Metalle und sonstige, dem Wottenstraß nicht unterworfenen Pfänder umgeschrieben werden.

Vom 10. Juli ab ist das Leihhaus hierfür geschlossen.

Wiesbaden, den 28. Juni 1880. Die Leihhaus-Commission.
G. Stritter.

Amerikanische Einmachgläser

empfiehlt billigt

A. Willms, Hoflieferant,
Marktstraße 9.

14577

Züncherrohre I. Sorte,

Spalierlatten, sowie Verschallatten empfiehlt

14933

Heinr. Heyman, Mühlgasse 2.

Feuerfestes Ritten von Glas, Porzellan, Marmor 2c., sowie Verpackung zerbrechlicher Waaren unter Garantie billigt durch J. P. Hastert, Nerostraße 23. 15610

Ein Phaeton und ein American, beide in gutem Zustande, billig zu verkaufen. Näh. Exped. 230

Wasche zum Waschen und Bügeln wird angenommen Wellstrasse 34 bei Frau Schmidt.

Die Mosbach-Biebricher Dünger-Ausfuhr-Gesellschaft

empfehlte sich zur Entleerung von Abtrittsgruben ohne Wasser-Closets zu folgenden Preisen:

1) in der Stadt: 1 Faß 2 Mt. 50 Pf., 2 Faß à 2 Mt. 10 Pf., 3 Faß à 1 Mt. 80 Pf., 4 Faß à 1 Mt. 60 Pf., 5 Faß à 1 Mt. 50 Pf., 6 Faß à 1 Mt. 40 Pf., 7 Faß à 1 Mt. 30 Pf., 8 Faß à 1 Mt. 20 Pf., 9 Faß à 1 Mt. 10 Pf., 10 Faß und mehr à 1 Mt., 20 Faß und mehr à 80 Pf.;

2) in den Landhäusern: 1 Faß 5 Mt. 30 Pf., 2 Faß à 4 Mt. 30 Pf., 3 Faß à 3 Mt. 80 Pf., 4 Faß à 3 Mt. 40 Pf., 5 Faß à 3 Mt. 10 Pf., 6 Faß à 2 Mt. 90 Pf., 7 Faß à 2 Mt. 70 Pf., 8 Faß à 2 Mt. 60 Pf., 9 Faß à 2 Mt. 50 Pf., 10 Faß à 2 Mt. 40 Pf., 11 Faß à 2 Mt. 30 Pf., 12 Faß und mehr à 2 Mt. 20 Pf.;

3) für Entleerung der Gruben in Häusern mit Closet-einrichtung wird pro Faß 4 Mt. 40 Pf. berechnet, indem die Befuhrten für den Transport der werthlosen Stoffe eine angemessene Vergütung erhalten.

Anmeldungen werden von Herrn J. H. Daum, Heleneustraße 16, entgegengenommen. 157

Ein gebildetes Ehepaar wünscht ein Kind discreter vornehmer Geburt, dessen Zukunft brillant gesichert, gegen einmalige Vergütung zu adoptiren. Offerten unter P. S. 17 sind gütigst in der Exped. d. Bl. einzureichen. 15650

Ein Kind wird in Pflege gegeben. Näh. Exped. 479

Ein Karrichen ist zu verkaufen Heleneustraße 20 im Hinterhaus. 15193

Unterricht.

Eine Pariserin,

der deutschen Sprache mächtig, ertheilt gründl. französischen Unterricht. Conversation. Literatur. Taunusstr. 30, Garteng. Für Kinder Mittwochs und Samstags Cursus 3 Mark. 15399

Ital. Sprach-Unterricht Schulberg 8, Bel-Etage. 13148

Eine geprüfte Lehrerin, die viele Jahre im Auslande war, ertheilt gründlichen Unterricht in der engl. und franz. Sprache und im Clavierspiel. Näheres Weillstraße 18, 2 Treppen hoch. 14040

Buchführung. Unterricht ertheilt, auch Beitragen von Geschäftsbüchern besorgt hier und auswärts. Gef. Off. sub H. C. B. an die Exped. erb. 15532

Privat-Unterricht

in Buchführung, Rechnen, Wechselkunde, Handelsrecht, französischer, englischer und italienischer Sprache, Correspondenz, Literatur und Conversation ertheilt

Jacob J. Speyer,

Buchhalter, Lehrer der Handelswissenschaften und fremder Sprachen, Grabenstraße 2.

Prospecte gratis und franco. 13044

Immobilien, Capitalien etc.

Einige Villen, recht schöner Lage und Gärten, sind mir zum Verkauf übertragen.

C. H. Schmittus, Adolphstraße 10. 378

Ein neu erbautes Wohnhaus nebst Scheuer und dazu gehörigem Hofraum, nahe bei Wiesbaden gelegen, ist Wegzugs halber zu verkaufen. Auch können Weinberge und Ackerland nach Belieben dazu gegeben werden. Näh. Exped. 14059

Ein rentables Haus ist wegunshalber mit geringer Anzahlung zu verkaufen. Näh. Exped. 11301

Prachtvolle Villen,

mit großen Gärten, nahe dem Curhaufe, sowie im Nerothal zu verkaufen. N. bei Ch. Falker, Wilhelmstr. 40. 14608

Villa zu verkaufen Biebrich a. Rh., Schiersteiner Chaussee 11. 14089

Bauplätze in der Weillstraße werden unter sehr günstigen Bedingungen abgegeben. Näh. Elisabethenstraße 27. 6248
Eine ländliche Wirtschaft, schöner Lage, nahe der Stadt, zu verkaufen.

C. H. Schmittus, Adolphstraße 10. 379

20,000 u. 12,000 Mt. auf gute Nachhypothek auszul. N. E.

5000 Mark auf gute Nachhypothek gesucht. Offerten unter G. T. 11 an die Expedition d. Bl. erbeten. 16400

43,000 Mark werden auf erste, gute Hypothek auf ein rentables Haus zum 1. Januar 1881 gesucht. N. Exp. 309

45,000 Mt. auf 1. Hypothek zu 4 1/2 % Zinsen auszul. N. E.

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Ein junges Mädchen wünscht die feine Küche in einem Hotel oder Restaurant zu erlernen. Offerten sub S. B. 15 nimmt die Expedition d. Bl. entgegen. 296

Ein anständiges Mädchen, welches kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht bis 1. oder 15. Juli eine Stelle. Näh. Herrngartenstraße 7, 1 Stiege hoch. 431

Ein Mädchen, das kochen kann und alle Hausarbeiten versteht, sucht auf gleich eine Stelle. Näheres Karlstraße 38, Hinterhaus, eine Stiege hoch rechts. 393

Ein unverheiratheter, durchaus erfahrener Kutscher (Caballerist), sucht, gestützt auf Zeugnisse aus den ersten Häusern, dauernde Stellung. Näheres Expedition. 480

Ein zuverlässiger Diener resp. Krankenwärter, im Besitze guter Zeugnisse und Empfehlungen über jahrelange, sorgfältige Pflege von alten Herren, sucht ähnliche Stelle und nimmt Nacht- und Tagpflege oder auch das Ausfahren auf gleich oder später an. Näheres in der Expedition d. Bl. 145

Personen, die gesucht werden:

Eine tüchtige Ladnerin in ein größeres Geschäft gesucht. Näheres Expedition. 367

Gesucht ein gebildetes Mädchen, um einem Herrn für einige Monate den Haushalt zu führen. Dasselbe muß selbstständig kochen können und leichte Hausarbeit verrichten. Offerten unter R. S. 25 an die Expedition d. Bl. erbeten. 294

Langgasse 46 wird ein Spülmädchen und Küchenmädchen gesucht. 439

Ein braves, sauberes Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat und alle Hausarbeit verrichtet, auf sofort gesucht. Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden. Näh. Exped. 444

Ein Mädchen, mit guten Zeugnissen versehen, wird für Hausarbeit gesucht. Näh. Expedition. 180

Ein tüchtiger Hausbursche sofort gesucht im Badhaus zum goldenen Brunnen. 394

Für ein Colonialwaaren-Geschäft wird unter günstigen Bedingungen ein Lehrling gesucht. Näh. Metzgergasse 25. 409

Lehrling

mit höherer Schulbildung gesucht in meine Buch- und Schreibmaterialienhandlung.

Paul Theodor Müller, Mainz. 263

Atelier zum Ein-
setzen künstlicher Zähne u. Gebisse,
Plombiren u. Kirchgasse 8, 1. Etage, neben
der „Alder-Apothete“.
H. Kimbel.

15598

Apotheker R. Brandt's 324
Schweizer-Pillen
die unschädlichsten, besten (C.-N. 16741.)

Blutreinigungs- und Abführ-Pillen.

Nur diejenigen sind ächt, welche in der Etiquette meinen
Namenszug und das weiße Schweizer-Kreuz in rothem
Felde tragen. Per Schachtel 25 Pf. in den Apotheken.

Flügel und Pianino's

von C. Bechstein und W. Biese u. empfiehlt unter mehr-
jähriger Garantie C. Wolf, Rheinstraße 17 a.
Reparaturen werden bestens ausgeführt. 6244



Kinderrwagen,

eine frische Sendung, in reicher Aus-
wahl empfiehlt zu billigsten Preisen

H. Schweitzer,
6865 13 Ellenbogengasse 13.

W. Thon, Stuhlfabrikant, Ellenbogen-
gasse 6,

empfehlen sein reich assortirtes Lager in Rohr- und Stroh-
stühlen, Lehnstühlen, Comptoir- und Ladenstühlen,
Schnaustühlen, Kinderstühlen, Kindertischen u. s. w.,
echte Wiener Stühlen zu billigen Preisen. 13045

15 Manergasse 15 sind zu verkaufen:
Eine ganze Ein-
richtung, bestehend in 4 französischen, vollständigen, nussbaum.
Betten, 1 Pompadour mit 6 Sesseln, 1 ovaler Tisch, 1 Spiel-
und 1 Nippstisch, 1 Spiegel, 3 Bilder, 1 Brüsseler Teppich,
2 große und 4 kleine Vorlagen, 12 Blatt Vorhänge, 1 Büffet,
Ausziehtisch, 24 Speisestühle, 1 Verticow, 2 Speiseshränken,
12 Barockstühle, 2 Waschkommoden, 4 Nachttische, 1 Console,
2 Schreibtische, 1 Schreibbureau, 2 nussbaumene und 2 tannene
Kleiderschränke.

Zugleich empfehle ich mein großes Lager in Holz- und
Polstermöbel zu ganz billigen Preisen.
14358 Frau Martini.

**Billig zu verkaufen eine Schlaf-
zimmer-Einrichtung. Näh. Exp.** 482

Gebr. Tische, Stühle, 1 Kanape, 1 Schrank, Küchen-
geräthe u. noch in gutem Zustande, billig zu verkaufen
Karlsstraße 8, Parterre links. 408

Ein kleines Kanape, sowie ein 2thür. Kleiderschrank
billig zu verkaufen große Burgstraße 10, 3. Stod. 503

Kleider- u. Küchenschränke, Kommoden, Bettstellen, Kinder-
bettstellen, Tische und Nachttische zu verk. Römerberg 32. 13296

Eine braune Plüschgarnitur, sowie Betten, ganz und
getheilt, billig zu verkaufen Adelsheidstraße 42. 6246

Gut gearbeitete Seegrasmatrassen zu 12 Mk., sowie
gesteppte Strohsäcke zu verk. Adelsheidstraße 23, Dchl. 13104

Alle Arten Stühle werden billigt geflochten, reparirt und
polirt bei Ph. K. u. S. Saaßgasse 30. 14299

Ellenbogengasse 6 werden Rohr- und Strohstühle billig
geflochten, polirt und reparirt. 13046

Putz-Pomade

für Messing, Blech u., sehr bequem, empfiehlt
252 J. H. Dahlem, Michelsberg 16.

Schwämme in großer Auswahl und zu billigsten
Preisen empfiehlt

285 Wilh. Simon, große Burgstraße 8.

Pfand-Leih-Anstalt

24 Grabenstraße 24, Kaiser, 24 Grabenstraße 24,
leiht Geld auf alle Werthgegenstände. 14711

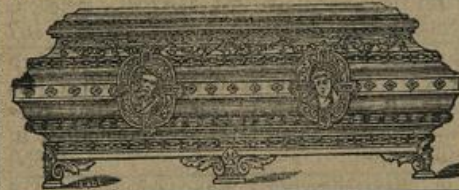
Wiener

Kantschuk-Fussboden-Glanzlack,

im Glanz brillant, steinhart, sofort trocknend,
per Pfd. 1,25 M. (incl. Emballage).

In Wiesbaden bei

J. H. Lewandowski, Drogenhandlung,
15150 16 Neugasse 16.



Sargmagazin
Jahustraße 3.

Alle Arten
in 10747
Holz und Metall.

C. Birnbaum.

Kirchgasse 22, **Anzündholz,** Kirchgasse 22,

ganz trocken, per Centner = 4 Säde zu 2 Mark frei ins
Haus, kleingemachtes Buchen-Scheitholz, sowie Lohfaden
empfehlen billigt Eduard Cürten. 11767

Ruhrkohlen

In Qualität per Kump 16 Pf., fehren- und malterweise
billigt, empfiehlt franco Haus

12360 Louis Schüler, Römerberg 36.

Ruhrkohlen.

Aufträge auf Kohlen nehmen für mich
entgegen:

Herr Georg Bücher, Wilhelmstraße 18.

" Peter Enders, Michelsberg 32.

" Alb. Heinemann, Taunusstraße 57.

" Wilh. Hillesheim, Marktstraße 22.

" J. W. Weber, Moritzstraße 18.

9899 Otto Laux, Alexandrastraße 10.

Borde, Dielen, Latten, Sparren,

10', 12' und 16' lang, schönes Eichen-, Buchen- und
Kiefern-Holz, ganz trocken, empfiehlt

14932 Heinr. Heyman, Mühlgasse 2.

Befreiung langjähriger Kropf- u. Lungen-
Krankheiten u. s. w. Näh. Expedition. 17343

Plissé wird gelegt Albrechtstrasse 37,
Parterre. 10647

Damen- und Kinderkleider werden geschmackvoll
und billigt angefertigt Hochstraße 30. 499

Schwalbacherstraße 27 w. Deden gest. u. Wolle gest. 16909

Bequemer Krankenwagen billig zu verkaufen Louisen-
strasse 15. 468

Privat-Turnanstalt.

Institut für Turnen, Fechten und Heilgymnastik. Cursus für Erwachsene, Mädchen und Knaben. Privatstunden in und außer meiner Anstalt. Aufnahme vom 5. Jahre an.

Fritz Heidecker, geprüfter Turnlehrer,
Saalgasse 10.

15159

Alte Colonnade
No. 33,

Spitzen-Handlung

alte Colonnade
No. 33,

von

Louis Franke.

Wegen Umbau der alten Colonnade

gänzlicher Ausverkauf

zu erniedrigten Preisen.

16818

Vorhänge und Rouleauxstoffe

jeder Art und Breite

empfehlen in reicher Auswahl zu **billigsten**
Preisen**Bl. Lugenbühl**

(G. W. Winter),

6338

20 Marktstrasse 20.

Kinderkleidchenin weiß und farbig von 80 Pf. an bis zu den feinsten, eine große Parthie bei **F. Lehmann**, Goldgasse 4. 148**Magazin: Sellmundstraße 13a, Hinterh.****Hochfeine Qualitäts Kaffee's.**

Pomanoecan I. , acht, per Pfd. 1 Mk. 20 Pf.,	bei 5 Pfd. billiger.
Pomanoecan II. , " " " 1 " 25 "	
Honduras , " " " 1 " 20 "	
Nangoon , " " " 1 " 25 "	

Sämmtliche Sorten auch gebrannt.

Zucker verkaufe ich trotz der Preiserhöhungen noch zu alten Preisen, weshalb ich meine Abnehmer auf sehr günstige Einkäufe aufmerksam zu machen mir erlaube.

16114

J. C. Bürgener.**Thee**

direct bezogen in größter Auswahl und zu allen Preisen bei

Eduard Krah,

43 Marktstraße 6 (am Schillerplatz).

Neue Holländer

Vollhärige

wieder eingetroffen bei

348

Franz Blank, Bahnhofstrasse.

Neue Betten, Kanape's, u. s. w. Kleiderschrank, Waschkommode, Waschtisch, Nachttisch u. s. w. sehr billig abzugeben Saalgasse 30. 464

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gesuche:

Gesucht für 1. Oct. eine Wohnung von 5—6 Zimmern, möglichst im südlichen Stadttheile, an einen Beamten mit stiller Haushaltung zu dem Preise von etwa 1100 Mk. Offerten abzugeben bei Herrn Kaufmann A. Cray, Lauggasse 29. 147

Angebote:

Adolphsallee 14 ist der dritte Stock, bestehend aus 7 Zimmern, 2 Cabineten, sowie 2 Mansarden nebst Zubehör, auf den 1. October zu vermieten. 412

Adolphstraße 5, Stb., ein freundl., möbl. Zimmer z. verm. 404

Blumenstraße 11 (Villa) 2—3 möbl. Zimmer zu verm. 14226

Dohheimerstraße 11 ist die Bel-Etage mit Balkon, 5 Zimmern und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Einzusehen von 2—4 Uhr. Näheres Parterre. 288

Geisbergstraße 26 ist ein schön möblirtes Zimmer zu vermieten. 276

Sellmundstraße 1d, 1 St. h., möbl. Zimmer zu verm. 14541

Lahnstraße 2 ist der zweite Stock sofort zu verm. 16340

Moritzstraße 6, 1. Etage r., fein möbl. Zimmer zu verm. 220

Neugasse 7, 2. Etage, fein möbl. Zimmer zu verm. 14698

Nicolasstraße 12 ist der 2. Stock, bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör, auf sogleich zu vermieten. Einzusehen zwischen 10 und 12 Uhr. 12803

Nicolasstraße 15,

Ecke der Adelhaidstraße, zwei Treppen hoch, ist eine Wohnung von 6 Zimmern, 3 Mansarden, Küche mit allem Zubehör auf 1. October zu verm. Näh. in der Wohnung selbst. 16494

Rheinstraße 12, nächst den Bahnhöfen und der Post,

in dem frei gegen Morgen belegenen Nebenhause ist der 2. Stock: 2 Zimmer, Küche und Abort für sich, mit Mansarde, Keller und Mitgebrauch des Wassers, der Waschküche, Bleichplatzes und Trockenspeichers, auf gleich oder 1. October zu vermieten. Ein kleiner Stall, Speicher- und Kellerraum kann dazu gegeben, auch allein vermietet werden. Näheres daselbst Parterre Vormittags bis 1 Uhr. 395

Rheinstraße 19 möblirte Wohnung mit Küche oder Pension zu verm. Näh. Bel-Etage. 147

Rheinstraße 47 ist die zweite Etage, bestehend aus 7 Zimmern nebst Zubehör, à 1600 Mark per Jahr, sofort zu vermieten. 14606

Saalgasse 8, 2 St. h. ist ein sehr schönes Zimmer, gut möbl. mit franz. Bett (auf Wunsch Pension) zu verm. 510

Taunusstraße 6 ist der erste Stock, bestehend aus 8—10 Zimmern, Küche und Zubehör, nebst Mitbenutzungsrecht der Badeeinrichtung auf 1. October oder später unmöblirt an eine stille Familie zu vermieten. 115

Wellrigstraße 28 ist im Vorderhaus eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche zu vermieten. Näheres daselbst im Hinterhaus, Parterre. 333

Zu vermieten 3 ineinandergehende, elegant möblirte Zimmer, zusammen oder getheilt, auf Wunsch auch mit Beköstigung. Näheres in der Expedition d. Bl. 201

Die obere Etage des Hauses Adelhaidstraße No. 12 ist vom 1. October ab anderweitig zu vermieten. Näh. im Hause selbst, Parterre, im Geschäftslokal. 164

Zu vermieten eine abgeschl. Etage, aus drei großen Zimmern mit allem Zubehör bestehend. Näh. Exped. 202

Ein gut möblirtes Zimmer an einen soliden Herrn zu vermieten Wellrigstraße 23, zwei Stiegen hoch. 335

Die Villa Blumenstraße 3 ist unmöbliert zu vermieten. Herr Dr. Großmann, Adelsplatz 33, wird die Gefälligkeit haben, nähere Auskunft zu erteilen. 12801
Ein gut möbl. Zimmer ist zu vermieten Kirchgasse 45. 13047
Ein schön möbliertes Zimmer sofort zu vermieten, ebenso zwei ineinandergehende Mansarden. Näh. Kirchgasse 34. 13352

Große, elegant möblierte Wohnung

mit event. eingerichteter Küche, Stallung u. Sonnenbergerstraße. Näh. Exped. 14596
In **Altville** ist ein kleines, freundliches Haus, 4 Zimmer mit Küche, billig zu vermieten. Näh. Exped. 10
Arbeiter erhält Kost und Logis Ellenbogengasse 10, Kleidergeiß.
Ein reiner Arbeiter kann Schlafstelle erh. Schwalbacherstr. 45. 151
Ein Arbeiter erhält bill. Kost u. Logis Mehrgasse 18, 3. St. 231
1 Arbeiter findet Kost u. Logis Schulgasse 4, Hth., 1 Tr. 1. 322
Zwei reinliche Arbeiter finden freundl. Logis und gute Kost Wellrichstraße 30 im Vorderhaus. 221

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 28. Juni.

Geboren: Am 20. Juni, dem Maurergehilfen Joseph Kaiser e. S., N. Carl. — Am 24. Juni, dem Tagelöhner Philipp Köhl e. S., N. Friedrich Martin. — Am 25. Juni, dem Metzger Carl Seilberger e. S., N. Am 22. Juni, dem Tagelöhner Georg Harig e. S., N. Philipp Nicolaus. — Am 23. Juni, dem Tagelöhner Carl Adolph Götz e. S., N. Carl. — Am 27. Juni, dem Schlosser Joseph Münch e. S., N. Am 26. Juni, dem Kaufmann Philipp Rombour e. S., N. Wilhelmine. — Am 24. Juni, dem Vater Johannes Reinde e. S., N. Elisabeth Friederike.

Aufgehoben: Der Bureaugehilfe Christian Friedrich Hermann Auser von Börsen im Herzogthum Sachsen-Meiningen, wohnhaft dahier, und Elisabeth Margarethe Kloss von Hohenstein, Amts Langenschwalbach, wohnhaft dahier.

Verheiratet: Am 26. Juni, der verwitwete Postkassener Carl Heinrich Unkelbach von hier, wohnhaft dahier, und Philippine Elisabeth Christiane Henriette Diefenbach von Linschied, Amts Langenschwalbach, bisher dahier wohnhaft. — Am 26. Juni, der Schlossergehilfe Carl Hermann Blant von Frankfurt a. M., wohnhaft dahier, und Elisabeth Catharine Ballauer von hier, bisher dahier wohnhaft. — Am 26. Juni, der Tündergehilfe Johann Carl Georg Joseph Görg von hier, wohnhaft dahier, und Emilie Ballauer von hier, bisher dahier wohnhaft.

Gestorben: Am 26. Juni, Friedrich Wilhelm Ludwig Heinrich Bernhard, Sohn des Tündergehilfen Wilhelm Gahn, alt 3 J. 11 T. — Am 26. Juni, Wilhelmine, geb. Ransch, Wittve des Damenschneidergehilfen Christian Rensch, alt 37 J. 5 M. — Am 26. Juni, Franz Carl, Sohn des Bierbrauergehilfen Franz Heim, alt 28 J. — Am 27. Juni, der Hoffschreiner Friedrich Wilhelm Nicolaus, alt 63 J. 4 M.

Königliches Standesamt.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 29. Juni 1880.)

Adler:

Ruder, Kfm., Lahar.
Krebs, Kfm., Pforzheim.
Lehmann, Kfm., Wickrath.
Bürgfeld, Rent., Breslau.
Berg, Kfm., Berlin.
Batling, m. Fr., Kassel.
Loewenberg, Kfm., Berlin.
Rietschier, Kfm. m. Fr., Dresden.
Kuff, 2 Hrn. m. Frn., Warschau.
Spies, Kfm. m. Fr., Schlettstadt.
Zumloh, m. Schwest., Amsterdam.
Schölvinck, Fr. m. Frn., Amsterdam.
Simson, Kfm., Berlin.
Froschel, 2 Fr., Berlin.
Kraus, Kfm., Bamberg.
Heurand, Kfm., Frankfurt.
Bing, Kfm., Markkirch.
Seeborn, Hüttendirect., Burbach.
Klaar, Kfm. m. Fr., Berlin.
Zimmermann, Kfm. m. Fr., Amsterdam.
Busch, Kfm., Solingen.

Bären:

Paessler, Rent. m. Fr., Freiburg.
Wenke, Insp. m. Fr., Bremerhaven.
Wenke, Fr., Bremerhaven.
Menge, Grubenbes., Hannover.
Hayer, Nierstein.
Tzahn, Rent., Coblenz.
Morton, Rent., London.

Allesaal:

Zives, Fr. m. Sohn, Haag.

Belle vue:

Drery, m. Fr., Neuchâtel.

Blocksches Haus:

Folmer, Fr. Dr., Haag.
Suermondt, Fr., Haag.
v. Nostitz, Dresden.

Schwarzer Bock:

Diefenbach, Rotterdam.

Zwei Bücke:

v. Bayer-Ehrenberg, Lieut., Ludwigsberg.

Goldener Brunnen:

Wipfler, Kfm., Wistloch.
Batzdorf, Rent., Langenbilau.
Baum, Kfm., Posen.
Sontheimer, Fr., Lendershausen.
Frensdorf, Fr., Langgöns.
Frensdorf, Amerika.

Cölinischer Hof:

Glänzner, Rent., Köln.
Kirschbaum, Kfm., Solingen.
Höller, Kfm., Solingen.
Marx, Fr., Trier.
Löb, Fr., Trier.

Hotel Dasch:

Faber, Fr. Dr., Amsterdam.

Kaltwasserheilanstalt Dietsenmühle:

Austin, Fr., England.

Einhorn:

Douderet, Kfm., Maastricht.
Müller, Lehrer, Alsfeld.
Clemens, Kfm., Köln.
Scholl, Lehrer, Fischbach.
Kitz, Gutsbes., Wehrheim.
Hofmann, Gutsbes. m. Fam., Catzenelnbogen.

Hohler, Kfm., Frankfurt.
Schäfer, Kfm., Düsseldorf.

Eisenbahn-Hotel:

Ullmann, m. Fr., Nürnberg.
Roch, m. Fr., Cannstatt.
Meyer, Kfm., Würzburg.
Lichtenstetter, Kfm., Weiden.
Klein, Kfm., Mannheim.

Engel:

Bischoff, Dr., Würzburg.
Schmidt, Baumeister, Altona.
Wernecke, Chicago.
Süsser, Würzburg.
Blankenhorn, Rent. m. Fr., Hellenthal.

Landsberg, Kfm. m. Fr. u. Bd., London.

Englischer Hof:

Petzold, m. Fr., Rio de Janeiro.
Löb, Fr., Frankenthal.
Löb, Fr., Frankenthal.
Strauss, Langen.
Markusen, Fr., Dresden.
Petersen, Fr., Dresden.
Jambin, m. Fr., London.
Williams, 2 Fr. m. Bd., London.

Europäischer Hof:

Hölterhoff, Köln.
Losse, Elberfeld.
Schäfer, Dr., Hannover.
Schwalbach, Fr. m. Nichte, Leipzig.

Grand Hotel (Schützenhof-Bäder):

Sels, 2 Frn., Neuss.
Sels, Fr., Neuss.
Tedeon, Kfm. m. Fr., Halle.
Gustorf, Kfm., Köln.

Grüner Wald:

Oehme, Fabrikbes., Köln.
Kramer, Fabrikbes., Rotterdam.
Meyer, Fabrikbes., Köln.
Gebhardt, Rent., Berlin.
Eich, Siegburg.
zur Nedden, Referend., Frankfurt.
Löschman, Rechtsanwalt, Sachsen.

Hotel „Zum Hahn“:

Jonas, Kfm., Berlin.
Haas, Rent., Lübeck.
Händler, Kfm., Schneeberg.

Vier Jahreszeiten:

Bracht, Landg.-Rath, Hirschberg.
Coldough-Watson, 3 Fr., Wales.
Watson, Wales.
Lamezau, Baron m. Fr., Neustift.
Hoflau, m. Fr., Frankfurt.
Guttmann, m. Fr., Breslau.
v. Bünan, Prem.-Lieut., Stuttgart.
Jacobi, Fr., Nienburg.
Röllinghoff, m. Fr., Berlin.
v. Rohr-Wollet, Rittergutsbes., Uckermark.

Goldene Kette:

Kaufmann, Fr., Frankfurt.
Faist, Fr., Frankfurt.
Kahr, Kfm., Frankfurt.

Goldenes Kreuz:

Reh, Fr., Sorau.
Fromm, Fr., Sorau.
Farber, Gutsbes., Ormsheimerhof.
Weinbach, Fr., Braubach.
Seckbach, Verwalter, Frankfurt.
Bachmann, Mühlenb., Wintersbach.
Immerschied, Fr. m. Enkelin, Gau-Algesheim.
Schneider, Barmen.

Goldene Krone:

Hess, Kfm. m. Fr., Erfurt.
Seligmann, Fr. m. Begl., Homburg.

Weisse Lilien:

Lefor, Kfm., Barchfeld.
Steffen, Rent., Osthofen.
Hildebrand, Fr., Osthofen.
Best, Fr., Osthofen.

Nassauer Hof:

von Alvensleben, königl. preuss. Gesandter, Darmstadt.
Mayer, Basel.
Klose, m. Fr., Paris.
Dedyn, Verviers.
v. Kameke, Fr., Stettin.
Close, m. Fr., Bordeaux.
Schlesinger, Kfm., Berlin.
Samuelsohn, Kfm., Schneithelm.

Alter Nonnenhof:

Ferber, Kfm., Köln.
Ferber, Fr., Köln.
Fueckel, Gutsbes., Oestrich.
Vinnich, Kfm., Köln.
Stief, Kfm., Plauen.
Quiehl, Kfm., Breslau.
Gottstein, Kfm., Aachen.
Kyder, Rent. m. Fam., England.
Selbstherr, Kfm., Breslau.
Böhm, Kfm., O.-Lahnstein.
Kahn, Kfm., O.-Ingelheim.
Schmitt, Kfm. m. Fam., Metz.
Cohn, Kfm., Berlin.
Crüger-Velthusen, Lieut., Coblenz.

Hotel du Nord:

Nagel, Kfm. m. Fr., Cromford.
v. Flottwell, Referend., Homburg.
v. Hanemann, Stud., Heidelberg.

Dr. Pagenstecher's Augen-Klinik:

Hoestermann, Fr., Winkel.

Rheda-Hotel:

Bohlmann, Justizrath Dr., Leipzig.
Silbermann, Kfm. m. Fr., Berlin.
White, Fr. m. Bed., New-York.
Müller, Fabrikbes., Luxemburg.
Schmitz, Kfm., Crefeld.
Little, m. Fr., England.
Duncan, m. Fr., London.
Snyder, Kfm., Rotterdam.
Macarthe, Schottland.
Hoare, Pastor m. Fr., Croydon.
Kent, Fr., London.
Mann, Rent. m. Fr., New-York.
Oppermann, Kfm. m. Fr., Magdeburg.
Hunke, Fr., Berlin.
Osborne, Pfarrer, London.
Mayne, Rent. m. Fr., London.
v. Hegeler, Rent., Berlin.
Meisenheimer, Dr. med., Breslau.
Loponhine, Darmstadt.
Dietrich, Kfm., Brandenburg.

Rose:

Pitts, Fr., England.
Marx-Hanemann, Fr. m. T., Berlin.
Marx-Hanemann, Berlin.
Beling, Kfm., Hellenthal.
Stevenson, Schottland.
Steinheuer, m. Fr., New-York.

Römerbad:

Wolf, Fr. m. Bed., Paris.
Hüffer, Fr. Prof., Bonn.
Friedenthal, Posen.
Müller, Postdirector, Rheidt.
Herold, m. Sohn, Gräva.
Glücksman, m. Tocht., Breslau.
Vieweg, Mittelbach.

Weisser Schwan:

Schwarzbach, Stadtr., Naumburg.
Gersten, Baum. m. Fr., Freiberg.
Elzig, Fr., Freiberg.

Sonnenberg:

Appenheimer, Niedersaulheim.
Derle, Niedersaulheim.
Gensch, m. Fr., Berlin.
Anspach, Rent., S.-Schwabenheim.

Weisses Ross:

Raebel, m. Fr., Cleveland.
Höhn, m. Fr., Mannheim.
Pinckert, Just.-R. m. Fr., Erfurt.
38hr, Fr. Ger.-Rath, Erfurt.
Schmidt-Koch, Fr., Hamburg.

Hotel Spahner:

Hanke, Fr., Berlin.

Tannus-Hotel:

von der Becke, Offizier, Frankfurt.
Rekowski, Offizier, Berlin.
van Beers, m. Fr., Batavia.
Ruttel, Fr., Neustrelitz.
v. Spiegel, Forstn., Rotenburg.
Hammer, Fabrikb., Braunschweig.
Schlickelmann, Kfm., Berlin.
Horst, m. Fr., Holland.
Blumkurt, m. Fr., Altkirch.
König, m. Fr., Magdeburg.
Reddau, m. Fam., London.
Gutham, Fr. m. 2 Töcht., Riga.
Strewe, m. Fr., Münster.
de Langenhagen, Dr. med. m. Fr., Paris.

Bohnhorst, m. Fr., Bettmar.
Meulen, m. Fr., Friesland.
Elert, Kfm. m. Fr., Gera.
Leithold, Kfm., Berlin.
Hänel, Director, Berlin.

Hotel Trinthammer:

Hangen, Kfm., Mainz.
du Bois, Prem.-Lieut., Berlin.
du Bois, Frl., Berlin.
Krafft, Fabrikbes. m. Fr., Berlin.
Röhrig, Kfm., Caub.

Hotel Victoria:

Kiewiet, Rent. m. Fr., Holland.
Davis, Rent. m. Fam., England.
Neale, Kfm., Hamburg.
Secker, Kfm., Hamburg.
Cohn-Emanuel, Kfm., Köln.
Renck, Fr. Etatsrath Rent. m. Schwester, Neumünster.
Shaw, Refer. m. Fr., Cheltenham.
Massey, Rent. m. Fr., England.

Hotel Vogel:

Klutzug, m. Fr., Köln.
Zehe, Kfm., Königstein.
Brodolo-Alondi, Karlsruhe.
Backer-Dricks, m. Fr., Haag.
Becker, Kfm. m. Fr., Coblenz.
Müller, Kfm., Remscheid.

Hotel Weiss:

Hammer, Kfm., Mühlhausen.
Lipsius, Fr. Oberförster, Orb.
Wagner, Rent., Hanau.
Mehlhorn, Mückern.
Billmeyer, Kfm., Frankfurt.

In Privathäusern:

Geisbergstrasse 4:
Schöne, Pfarrer, Dr., England.
Dutgeon, Fr., England.
Bourne, Frl., England.
Villa Heubel:
v. Lehdorf, Exc. Graf, Berlin.
v. Lehdorf, Fr. Gräfin, Berlin.
Wilhelmstrasse 36:
Philippstein, Kfm. m. Fam. u. Bed., Berlin.
Goldstein, Fr. Rt. m. Tcht., Danzig.

welcher in einer halben Stunde nach dem ehemaligen Cistercienser Kloster Heisterbach führt. Wie drei schützende Riesen der Vorwelt lagern sich die Berge Stenzelberg, Petersberg und Nonnenstromberg um den lieblichen Thalgrund, mit seinen ehrwürdigen Buchen, lachenden Gärten, sprudelnden Silberbächen und klaren Seen, und dazwischen erhebt sich der graue, halbgebrochene Klosterring mit dem ersten, geistlich aus grünem Buschwerk blühenden Chore der ehemaligen Klosterkirche. Es ist in der That ein paradiesisches Fleckchen Erde, welches sich hier dem entzückten Auge des Wanderers bietet! Tiefe Stille und poesievolle Einsamkeit, die besten Freuden der Phantasie — der h. Bernard sagt, daß Eichen und Buchen seine besten Lehrer gewesen und daß ihm der Sinn für das Höhere in der Einsamkeit der Wälder am schönsten aufgegangen sei — ruhen über den ersten Buchenwipfeld, die mit ihren grünen Armen das einsame, verschwiegene Glück eines Menschenlebens umschließen könnten, nur das neckische Plätschern des Heisterbaches, wie er unter dem dichten Buschwerk sich dahin windet, erinnert an das Leben, an die Wirklichkeit; die melancholischen Trümmer ehemaliger Pracht und Herrlichkeit weisen auf die Vergänglichkeit des Irdischen hin, und die ersten Bildsäulen des heiligen Benedict und Bernhard erwecken den Gedanken an Gott und die Ewigkeit.

Eine liebliche Sage knüpft sich an die Gründung des Klosters im Heisterbachthale, wie denn wohl überhaupt an Sagenreichtum nur das Riesengebirge mit dem Siebengebirge weiteffen kann. Im 3. Jahrzehnte des 12. Jahrhunderts flüchtete ein Ritter Namens Walthar, mit der Welt und ihrem wechselvollen Spiele zerfallen, in die rauhen Einöden des Siebengebirges und siedelte sich auf dem Stromberge an, um im beschaulichen Leben nur noch Gott und der Ewigkeit zu gedenken. Bald folgten seinem Beispiele Gleichgesinnte und vereint mit Walthar rodeten sie das Gestrüpp des Berges aus, kultivierten den Boden und bauten mit Erlaubnis und Unterstützung des Erzbischofes Arnold I. von Köln, die Kirche S. Maria von Stromberg, welche von nun an auch Petersberg genannt wurde. Allein die fromme Genügsamkeit und Ausdauer der Gründer vererbte sich nicht auf die späteren Bewohner des Berges, so daß der fromme und reiche Erzbischof Philipp von Heinsberg sich genöthigt sah, als der größte Theil der Einsiedler der rauhen, unwirthlichen Höhen entflohen war, Glieder des Cistercienser Ordens, welcher vor allen andern geistlichen Congregationen den Wohnsitz auf den Berggipfeln liebte, aus dem Kloster Himmelsberg hierher zu versetzen. Aber auch die Cistercienser ertrugen die Ungeßindlichkeit der rauhen Witterung nicht lange, und bald entschlossen sie sich, den Petersberg zu verlassen und in das schützende Thal hinabzuziehen. Um aber den Willen des Himmels über den Ort des zukünftigen Klosters zu erforschen, packten die klugen Mönche, so erzählt die Sage, ihre Reliquienlasten einem Esel auf den Rücken und jagten ihn den Berg hinab; wo das Thier seine Last abwerfen würde, da sollte die von Gott bestimmte Stelle sein. Undächtig folgten die Männer dem Graurock, welcher natürlich kaum im Grunde an dem klaren Bache angekommen, die Bürde abwarf und sich gemüthlich in's Gras legte. Darob war große Freude unter der frommen Versammlung, und da am Wasser gerade eine breitstädtige Buche stand, nannten sie den Ort Heisterbach („hêtre“ heißt bekanntlich in niederheinischer Mundart „die Buche“). Bereits im Jahre 1202 wurde der Bau der Kirche, welche auch nur nach den jetzigen Trümmern beurtheilt als eins der schönsten Bauwerke gepriesen werden muß, begonnen und in kürzester Zeit im Jahre 1233 vollendet. Den Chor der Kirche, welcher von kunstgewandten Mönchen aus Mainz und Köln mit den farbenprächtigsten Bildern ausgemalt war, trugen zierliche Basaltfäulen, die durch Spitzbogen verbunden sind, aber in ihren Kapitälchen den schon etwas entarteten romanischen Styl zeigen, während die obere Säulenreihe zwischen den Fenstern durch Rundbogen verbunden sind. Ein großer Theil der schönen, altdeutschen Bilder ging in die bekannte Voßferde'sche Gallerie und von da in die Königl. Pinakothek in München über.

Das Kloster blühte unter den Cisterciensern, welche im Ackerbau und Landwirthschaft überall die staunenswerthesten Erfolge errangen, in herrlichster Weise auf, so daß es ein Segen für die

Meteorologische Beobachtungen
der Station Wiesbaden.

1880. 28. Juni.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliche Mittel
Barometer*) (Bar. Bienen).	836,59	836,28	836,11	836,32
Thermometer (Reaumur).	12,2	17,4	14,0	14,53
Dunstspannung (Bar. Bienen).	4,77	4,63	4,78	4,72
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	84,0	84,2	72,9	70,36
Windrichtung u. Windstärke	N. N. E.	N. E.	N.	—
Witterung u. Witterungsart	f. schwach. bedeckt.	f. schwach. bedeckt.	f. schwach. bedeckt.	—
Regenmenge pro □' in par. F.	—	—	1,6	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° R. reducirt.

Marktberichte.

Frankfurt, 28. Juni. (Viehmarkt.) Der heutige Viehmarkt war gut besetzt. Angebracht waren circa 400 Ochsen und Stiere, 300 Kühe, 220 Kälber und 300 Hammel. Die Preise stellten sich: Ochsen 1. Qual. 66—68 M., 2. Qual. 60—62 M., Kühe 1. Qual. 55—58 M., 2. Qual. 40—50 M., Kälber 1. Qual. 50—52 M., 2. Qual. 40—45 M., Hammel 1. Qual. 55—60 M., 2. Qual. 45—50 M. Schweine der Gattung 65 M., verlassene Woche wurden 650 Stück eingeführt. Im ersten Semester dieses Jahres wurden auf den Viehmarkt zugeführt circa 9200 Ochsen, 7250 Kühe, 9000 Kälber und 12.000 Hammel.

Frankfurter Course vom 28. Juni 1880.

Geld.	Wechsel.
Holl. Silbergeld 168 Rm. — Pf.	Amsterdam 169.45 B. 169.5 G.
Dufaten 9 51—55	London 20.449 B. 20.445 G.
20 Frs.-Stücke 16 16—20	Paris 80.95 bz.
Sovereigns 20 38—42	Wien 173.60—173.40 bz.
Imperialen 16 72	Frankfurter Bank-Disconto 4.
Dollars in Gold 4 18—21	Reichsbank-Disconto 4.

Kloster Heisterbach. *)

Von Dr. Roderich Zerner.

Wenn man von dem Besuche des großen Oelbergs, des höchsten und die prächtigste Aussicht bietenden Gipfels des sagenreichen Siebengebirges, heimkehrend den Pfad nach Königswinter hinabsteigt, zweigt sich rechts ein einsamer, romantischer Waldweg ab,

*) Nachdruck verboten.